

75 JAHRE

The graphic features the number '75' and the word 'JAHRE' in a large, bold, red font. The letters are filled with various photographs: the '7' shows a person in a wheelchair; the '5' shows a woman assisting an elderly person; the 'J' shows a woman holding a sign that says 'Guten Tag'; the 'A' shows a person in a wheelchair; the 'H' shows a person with green hair; the 'R' shows a person in a red jacket; the 'E' shows a man and a child; the second 'A' shows a man and a child; the second 'H' shows a man and a child; the second 'R' shows a man and a child; the second 'E' shows a man and a child.

**Der Paritätische für das Leben.
Weil alle zählen.**

Die Würde des Menschen
ist unantastbar.

Menschenrechte sind
nicht verhandelbar.

Willkommen bei einem

75 Jahre jungen,

vielfältigen, menschlichen,
engagierten, inklusiven,
toleranten, wirkungsvollen,
streitbaren, offenen, widerständigen,
partizipativen, lauten,
zielorientierten, kompetenten,
vernetzenden, teamorientierten,
nachhaltigen, paritätischen

Wohlfahrtsverband.

Wer wir sind

Der Paritätische Baden-Württemberg ist Spitzenverband für gemeinnützige Verbände, Initiativen, Vereine und Unternehmen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Mit unseren 130.000 Engagierten, davon 50.000 Ehrenamtlichen und 80.000 hauptamtlich Mitarbeitenden in über 900 Mitgliedsorganisationen sind wir der drittgrößte Wohlfahrtsverband im Land. Wir sind Anwalt für Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen oder Notlagen befinden oder am Rande der Gesellschaft stehen.

Wir sind ein Lobbyverband, der sich für mehr Chancengerechtigkeit, Teilhabe und gleichberechtigte Lebensverhältnisse einsetzt. Das tun wir – seit 75 Jahren und in der Zukunft! Bei der Gründung 1948 ging es um Themen wie Gesundheits-, Erziehungs- und Wirtschaftsfürsorge. Heute agiert der Verband innovativ und wirkungsvoll und hält Angebote aus dem gesamten Spektrum der sozialen Arbeit und für alle Lebenslagen vor: Familienphase, Schule, Ausbildung und Beruf, schwierige Lebenssituationen, Krankheit, Pflege sowie Palliativbegleitung und -versorgung.



Die Freie Wohlfahrtspflege ist unabdingbar, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen, vor denen wir stehen, gezielt anzugehen und zu bewältigen.

Denn: Investitionen in soziale Arbeit sind Investitionen in die Zukunft von uns allen!



Paritätinform – Jubiläumsausgabe 20. September 2023

75 Jahre
Der Paritätische
für das Leben.

Weil alle zählen.


ISSN 2198-9575
E 13795

Weitere Informationen über den Paritätischen Baden-Württemberg finden Sie in der Sonderausgabe von Paritätinform unter <https://paritaet-bw.de/leistungen-services/publikationen>

Unser Sozialstaat, der muss stark und der muss leistungsfähig bleiben. Noch kürzer gesagt: Sozialpolitik ist Demokratiep Politik. Nur ein Gesellschaftsmodell, das Zusammenhalt unter immer wieder veränderten Bedingungen herzustellen versucht, ein Staat, der die Stimmen der Ärmsten und Verwundbarsten nicht überhört, nur ein solcher Staat und eine solche Politik werden dauerhaft auf Akzeptanz stoßen. Den notwendigen Wandel in der Gesellschaft werden wir nur bestehen, wenn auch die Schwächsten etwas zu gewinnen haben. Nur als soziales Land bleibt unsere Demokratie stabil.

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier





Den Haupt- und Ehrenamtlichen des Paritätischen Baden-Württemberg gebührt größter Dank und höchste Anerkennung für 75 Jahre organisierte Solidarität, zielgerichtetes Engagement und gelebten gesellschaftlichen Zusammenhalt. Angesichts der zahlreichen Krisen und Umbrüche unserer Zeit gewinnt solcher Gemeinsinn an Bedeutung. Niemanden zurücklassen, Bedürftige stützen: Das ist das gemeinsame demokratische Ziel von Politik und Wohlfahrtsverbänden. Dafür wünsche ich weiterhin gute Zusammenarbeit und viel Kraft!



Muhterem Aras

MdL, Präsidentin
des Landtags von
Baden-Württemberg


In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, sich um all jene Menschen zu kümmern, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen. Der Paritätische Baden-Württemberg hat sich dieser Mission als Verband der freien Wohlfahrtspflege seit nunmehr 75 Jahren verschrieben und kann voller Stolz auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich im Namen der Landesregierung sehr herzlich! Im Jahr 1948 gegründet, gehören dem Paritätischen heute über 900 selbstständige Mitgliedsorganisationen mit rund 2.000 sozialen Diensten und Einrichtungen an. Sie alle eint unter dem Dach des Verbandes der Gedanke der Parität und das Selbstverständnis, dass alle Menschen gleich sind. Sie alle sind sich darin einig, dass eine demokratische Haltung, Toleranz und Offenheit eine unverzichtbare Grundlage sozialer Arbeit sind. In diesem Sinne ist soziale Arbeit ein wichtiger Baustein für mehr Gerechtigkeit und somit unverzichtbar für den sozialen Frieden in unserem Land. Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, gibt es dabei mehr als genug. Sei es bei Themen wie Integration, Bildung und Teilhabe, im Bereich Armut und Pflege oder auch mit Blick auf die vielen Kinder und Jugendlichen, die zunehmend psychischen Belastungen ausgesetzt sind. Wie wichtig das Sozialwesen in seiner ganzen Vielfalt für unser

Land ist, wird uns in diesen herausfordernden Zeiten deutlich vor Augen geführt. Wir alle sind belastet und betroffen von den Auswirkungen der Coronapandemie, dem Krieg in der Ukraine, dem immer spürbareren Klimawandel und vielem mehr. Daher ist es wichtiger denn je, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, zusammenzurücken, ein gutes Miteinander zu fördern. Gelingen kann dies nur, wenn wir die Kräfte bündeln, Allianzen bilden und gemeinsam agieren. Bei diesem Bemühen ist Der Paritätische Baden-Württemberg ein unverzichtbarer, verlässlicher und starker Partner, der in seiner Überzeugung und seinem Wirken auch für die Haltung der Landesregierung steht: allen Menschen gleichermaßen mit Achtung, Akzeptanz, Offenheit und Toleranz zu begegnen, ohne Ansehen von Nationalität, Glauben, Geschlecht oder Herkunft. Es ist gut zu wissen, dass die Landesregierung bei den aktuellen und künftigen Herausforderungen in der Sozialpolitik auf einen engagierten Spitzenverband in der freien Wohlfahrtspflege zählen kann. Ich danke dem Paritätischen Baden-Württemberg und all seinen Mitgliedsorganisationen für das unermüdliche Engagement und freue mich auf eine weiterhin gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Zum Jubiläumswunsch wünsche ich alles Gute, gelungene Feierlichkeiten und weiterhin viel Erfolg!

Winfried Kretschmann

MdL, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg





Seit 75 Jahren leisten Sie soziales Engagement – zu diesem Jubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich. Als Sozialminister bin ich sehr dankbar dafür, dass der Paritätische und die freie Wohlfahrtspflege ihren aktiven Part bei allen sozialen Belangen in unserem Gemeinwesen übernehmen. Die hohe Qualität unserer sozialen Infrastruktur wäre ohne das Engagement unserer Partner ebenso wenig möglich wie eine zukunftsorientierte Gestaltung der Sozialpolitik. Lassen Sie uns weiter gemeinsam zum Wohle unserer Gesellschaft arbeiten. Ich wünsche Ihnen alles Gute!

A portrait of Manne Lucha, a middle-aged man with grey hair, smiling. He is wearing a dark blue suit jacket, a light blue shirt, and a patterned tie. A small gold pin is visible on his lapel. The background is a blurred outdoor setting with buildings and greenery.

Manne Lucha

MdL, Minister für Soziales,
Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg

75 Jahre Der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg – das bedeutet einen seit 75 Jahren andauernden Einsatz für ein solidarisches Miteinander, für Toleranz und Respekt und für eine Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Chancen haben.

Ein Dreivierteljahrhundert wirkt der Paritätische nachhaltig in der sozialen Landschaft Baden-Württembergs. Ziel war und ist, Lebensqualität, Chancengleichheit und Teilhabe für alle Menschen in einer solidarischen Gesellschaft zu verwirklichen. Dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg darf ich daher für die zukünftigen Jahrzehnte weiterhin ein gutes Gelingen und alles erdenklich Gute für diese wichtige Arbeit wünschen.


Marion Gentges

MdL, Ministerin der Justiz und für Migration Baden-Württemberg



Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

MdL, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus Baden-Württemberg



Ich beglückwünsche den Paritätischen Baden-Württemberg zum 75-jährigen Bestehen und bedanke mich herzlich für Ihr soziales Engagement! Nie war es wichtiger, sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stark zu machen und dabei auch die Belange benachteiligter Gruppen ins Licht der Aufmerksamkeit zu rücken. Bei Veranstaltungen wie den Bad Wimpfener Gesprächen können wir uns auf Sie als engagierten Partner verlassen. Dafür bedanke ich mich herzlich und freue mich auf weitere gemeinsame Projekte.




Zum 75-jährigen Jubiläum des Paritätischen Baden-Württemberg gratuliere ich herzlich. Über Partei- und Konfessionsgrenzen hinweg und im Miteinander Ihrer über 900 Mitgliedsorganisationen, rund 80.000 Hauptamtlichen und 50.000 Ehrenamtlichen nutzen Sie Ihr Netzwerk, um gemeinwohlorientierten Themen eine gewichtige Stimme zu verleihen. Ich danke Ihnen für dieses unermüdliche Engagement von Herzen und wünsche weiterhin viel Erfolg!

Theresa Schopper

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg





Baden-Württemberg zeichnet sich längst nicht nur durch wunderschöne Landschaften, eine gute Küche und ebenso gute Weine aus, sondern seit mindestens 75 Jahren auch durch einen quicklebendigen Wohlfahrtsverband, offen für gesellschaftliche Bewegungen, bereit zu Vielfalt und Toleranz, aber auch sehr parteiisch und kompromisslos, wenn es um die Gleichwürdigkeit und Gleichwertigkeit aller Menschen geht, ganz gleich welcher Hautfarbe, welchen Geschlechts oder welcher Staatsbürgerschaft, ganz gleich, ob gesund oder krank oder behindert. Dazu beglückwünsche ich Baden-Württemberg und gratuliere dem Paritätischen von Herzen.



Dr. Ulrich Schneider

Hauptgeschäftsführer des
Paritätischen Gesamtverbands

75 Jahre der Paritätische in Baden-Württemberg. Das bedeutet 75 Jahre Aufbau und Mitwirkung bei der Ausgestaltung von Strukturen und Angeboten im Sozialwesen, die erst die Verwirklichung des im Nachkriegs-Deutschland geschlossenen Gesellschaftsvertrags ermöglichen. Und es bedeutet 75 Jahre bürgerschaftliches und professionelles Engagement für marginalisierte, benachteiligte Gruppen, für Menschen in persönlichen Krisen und Notlagen, für Personenkreise, die ohne den Paritätischen kaum eine Lobby hätten. So feiert jetzt ein Verband, der sich – nachhaltig und interdisziplinär vernetzt – für eine offene, inklusive, diverse, gerechte und kultursensible Gesellschaft einsetzt und sich mit unbequemen Fragen und fachlich fundierten Statements in den öffentlichen Diskurs einmischt. Ich bin überzeugt: Unsere Zivilgesellschaft wäre heute nicht dieselbe ohne das Engagement der Paritätierinnen und Paritätier in den zurückliegenden 75 Jahren. Ich bin aber angesichts der aktuell wahrnehmbaren Entwicklungen innerhalb dieser Zivilgesellschaft ebenso überzeugt, dass der Paritätische mit seiner wirkmächtigen Stimme lange nicht so wichtig war im Moment! Deshalb alles Gute zum 75. und viel Kraft für die anstehenden Aufgaben.



Holger Wilms

Vorsitzender des Aufsichtsrats des Paritätischen Baden-Württemberg





**Das Besondere
an uns und unserem
Angebot ist ...**

die breite
Beteiligungsstruktur.

dass wir nicht nur in der
Kinder- und Jugendhilfe tätig sind,
sondern sie prägen.

dass wir auf freiwilliger Basis
unglaublich viele junge
Menschen erreichen.

**die Vielzahl an
Angeboten aus
einer Hand.**

dass wir versuchen,
Gleichheit zu leben.

dass wir auf den Einzelnen
in seiner Notlage eingehen können.

unsere Niederschwelligkeit
und unser freiwilliges
Engagement.

*Lust auf mehr? Auf unserer Website www.paritaet-bw.de finden Sie weitere
treffende wie emotionale Zitate von unseren Mitgliedsorganisationen.*

**wir uns für eine gleichberechtigte
Lebensform unserer Zielgruppe
einsetzen.**

jeder zählt.

wir die Gesellschaft sind.

wir davon überzeugt sind.

der Einzelne wichtig ist.

die Menschenwürde auch
für alle gebrechlichen und
dementen Menschen bis zum
Lebensende gilt.

Wir tun,

was wir tun,

weil ...

wir ein Teil der Gesellschaft
sind und weil wir einen
wesentlichen Beitrag zum
sozialen Frieden leisten.

es die Welt benötigt.

**die Kraft einer Gesellschaft von guten
Lebensbedingungen aller abhängt.**

**uns Menschen sehr
am Herzen liegen.**

wir mehrfach diskriminierten
Menschen zu ihren Rechten
verhelfen.

wir es lieben.

wir als gemeinnütziger Verein uns
als Teil der sozialen Infrastruktur vor
Ort verstehen und mit dazu beitragen,
dass Teilhabe, Mitwirkung, Zugehörigkeit
gelebt werden.

Die Anerkennung und Förderung gesellschaftlicher Vielfalt in allen Lebensbereichen ist das Kernanliegen des Paritätischen und Voraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Sicherung von Demokratie und Freiheit – heute mehr denn je.

Als eine der größten Mitgliedsorganisationen verstehen wir uns als verlässlicher und moderner Partner des Paritätischen in einem notwendigen internen und externen Transformationsprozess hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

Michael Auen

Hauptgeschäftsführer der
Hagsfelder Werkstätten
und Wohngemeinschaften
Karlsruhe gGmbH (HWK)



Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH (HWK)



Selbstbestimmtes Wohnen und Teilhabe am Arbeitsleben in der Region Karlsruhe – dafür stehen die Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH (HWK). Die HWK bietet 1.250 Menschen mit Behinderung vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Bildung, Arbeit und Tagesstruktur an zehn Standorten sowie betrieblich integrierte Werkstattplätze in zahlreichen Unternehmen.

Mehr als 400 Menschen mit Behinderung begleitet und unterstützt die HWK in ihrem selbst gewählten Wohnumfeld – in der eigenen Wohnung, in einer WG oder einer besonderen Wohnform der HWK.

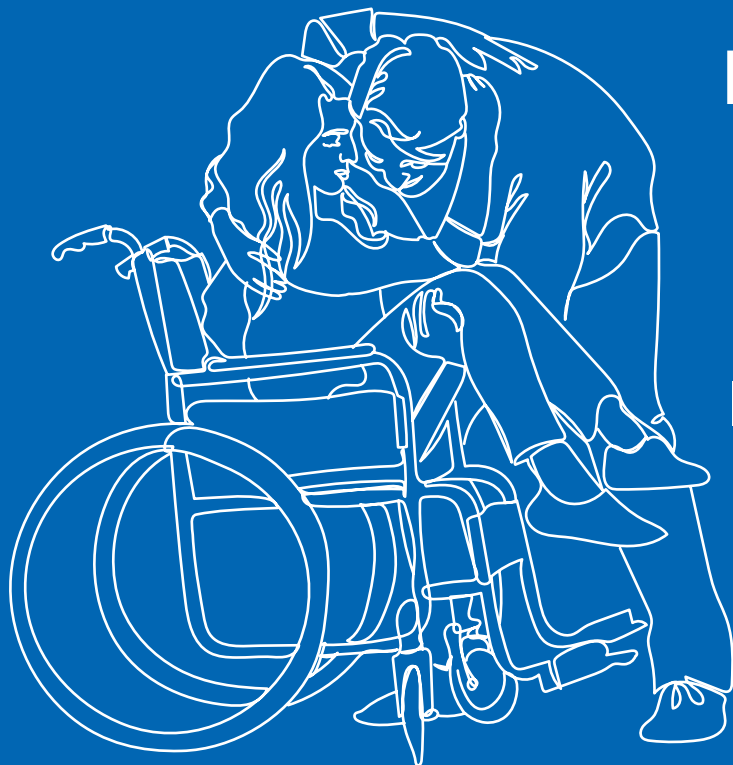


650 Angestellte und 70 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen setzen sich bei der HWK für Bildung, Chancengleichheit sowie menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen mit Behinderung ein.

Die HWK gGmbH ist eine Betriebsgesellschaft der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e. V.

50.000

Ehrenamtliche




sind im Paritätischen Baden-Württemberg aktiv.

80.000

Hauptamtliche

Johannes Bauernfeind

Vorstandsvorsitzender,
AOK Baden-Württemberg

A portrait of Johannes Bauernfeind, a middle-aged man with glasses, wearing a grey suit, white shirt, and blue patterned tie. He is smiling and has his hands clasped in front of him. The background is a plain, light grey wall.

Damit Menschen gesund aufwachsen und leben können, benötigt es gefestigte soziale Unterstützungsstrukturen. In Zeiten von Unsicherheiten und zunehmender Vereinsamung leistet die Freie Wohlfahrtspflege einen elementaren Beitrag zum Erhalt des sozialen Miteinanders und fördert einen gerechten Zugang zu Gesundheitsleistungen. Durch ihr regionales Engagement trägt sie maßgeblich zur Stärkung der Versorgungsstrukturen bei und leistet dort Hilfe, wo sie gebraucht wird.

Linzgau Kinder- und Jugendhilfe e. V.

Die Linzgau Kinder- und Jugendhilfe e. V. wurde 1975, damals als Kinder- und Jugendheim, in Überlingen gegründet. Der Träger ist in der Bodenseeregion von Konstanz über Radolfzell bis Lindau in nahezu allen Leistungsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe und darüber hinaus mit einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung tätig.



220

Rückenstärker*innen,
Seelenröster*innen und
Möglichmacher*innen setzen
sich im Linzgau für Familien,
Kinder und Jugendliche ein.




Roland Berner
Vorstand, Linzgau
Kinder- und Jugendhilfe

Auch nach 75 Jahren haben die paritätischen Prinzipien der Offenheit, Toleranz und Vielfalt nichts an Bedeutung verloren. Es ist Aufgabe der freien Wohlfahrtspflege, nahe am Lebensalltag der Menschen zu stehen, soziale Nöte zu sehen, diesen zu begegnen und sich damit auch für das Gemeinwohl einzusetzen. Insofern ist der Paritätische nicht nur in Baden-Württemberg ein bedeutsamer Teil des Fundaments unseres Sozialstaates. Das Jubiläum des Landesverbands ist für uns alle gleichzeitig Verpflichtung, dass wir alle uns weiterhin für ‚soziale Werte‘ und den ‚Wert des Sozialen‘ lautstark und energisch einsetzen.

Petra Bittinger

Mitglied des Aufsichtsrats
des Paritätischen
Baden-Württemberg



*Parität.
Gleichheit aller.
Eine Stimme geben.
Belange der sozial Benachteiligten.
Wohlfahrtsverband.*

Vor 33 Jahren gründeten wir den Frauenverein Lilith in Pforzheim. Mit Unterstützung des Paritätischen Landesverbandes wurde der Verein Träger einer spezialisierten Fachberatungsstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen sowie eines Mädchentreffs.

Der Paritätische steht für mich für das Aufgreifen gesellschaftlicher Herausforderungen, fachpolitische Lobbyarbeit und das konsequente Eintreten für die Verbindung von konkreten Hilfen in schwierigen Lebenslagen mit individuell und gruppenbezogenen stärkenden Angeboten.

Angela Blonski

Mitglied des Aufsichtsrats
des Paritätischen
Baden-Württemberg



Achim Brauneisen

Generalstaatsanwalt, Vorstandsvorsitzender
Bewährungs- und Straffälligenhilfe
Württemberg



Wo sich der Diskurs in der Gesellschaft verschärft, braucht es Akteure, die besonnen entgegenwirken. Der Paritätische hat sich immer wieder als ein solcher Akteur erwiesen. Er gibt den Schwachen in der Gesellschaft eine Stimme – auch im Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg GbR. Gemeinsam setzen wir uns dort engagiert für die Resozialisierung straffällig gewordener Menschen ein. Der Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e. V. bedankt sich herzlich für die langjährig gute Partnerschaft im Netzwerk!

Starke, inklusive Institutionen wie in der Wohlfahrtspflege sind außerordentlich wichtig, denn sie ermöglichen und pflegen Beziehungen und Netzwerke zwischen den unterschiedlichsten Akteur*innen, setzen sich für die Belange beeinträchtigter Bevölkerungsgruppen ein, decken soziale Ungleichheit und strukturelle Benachteiligung auf und wirken so für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Denn nur, wenn Menschen bereit sind, für die Allgemeinheit und für Schwächere aktiv Verantwortung zu übernehmen, wenn sie sich in vielfältigen sozialen Beziehungen engagieren und Solidarität zeigen, wenn sie sich für die Grundordnungen und Werte unserer Demokratie einsetzen – dann gibt es gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Sabine Brommer

Mitglied des Aufsichtsrats
des Paritätischen
Baden-Württemberg



pro familia Baden-Württemberg

Zu pro familia in Baden-Württemberg gehören 18 Ortsvereine mit über 1.000 Mitgliedern. Die 19 pro familia Beratungsstellen sind anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen. Sie beraten rund um Schwangerschaft und Familienplanung, zu Hilfen für werdende Eltern/Mütter und für Familien, außerdem bei Fragen zu Sexualität und Partnerschaft. Über 30.000 Personen nehmen die Beratungsangebote jährlich wahr.



Weiterer Schwerpunkt ist die sexuelle Bildung. Grundlegendes Wissen über Sexualität und über den eigenen Körper, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebens- und Liebensformen und das Einüben respektvollen Umgangs miteinander – das alles fördert die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, gibt ihnen Worte und schützt vor sexueller Gewalt. Über 3.000 Veranstaltungen mit Kinder und Jugendlichen, mit Lehr- und Betreuungskräften sowie Eltern finden jährlich statt.

Sexualität
Partnerschaft
Familienplanung

familia



Die Wohlfahrtspflege trägt entscheidend dazu bei, die Daseinsvorsorge sicherzustellen. Dazu gehört, Menschen unabhängig von Hautfarbe, Nationalität, Religion, Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung zu unterstützen, ihre Rechte wahrzunehmen und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. pro familia mit seinen 19 Beratungsstellen in Baden-Württemberg hat auf diesem Weg mit dem Paritätischen Baden-Württemberg einen starken Partner an der Seite.

Gudrun Christ

Geschäftsführerin,
pro familia
Baden-Württemberg



Christoph Dahl

Geschäftsführer,
Baden-Württemberg
Stiftung

Seit 75 Jahren trägt der Paritätische Baden-Württemberg maßgeblich dazu bei, die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen. Die in ihm vereinten Organisationen leisten einen unschätzbaren Dienst für alle Menschen im Land. Zum Jubiläum gratuliert die Baden-Württemberg Stiftung von Herzen. Der Paritätische Baden-Württemberg ist ein verlässlicher Partner, der uns als Ideengeber und Ratgeber bei der Erfüllung unserer Aufgabe unterstützt: soziale Teilhabe zu fördern und die Gesellschaft zu stärken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Birgit Pfitzenmaier

Geschäftsführerin,
Baden-Württemberg
Stiftung



Uta-Micaela Dürig

Vorständin des Paritätischen
Baden-Württemberg



Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt kommen nicht von selbst zustande – sie wachsen mit dem Engagement eines jeden Einzelnen von uns und durch entsprechende Rahmenbedingungen! Deshalb unterstützen wir u. a. Menschen, die nicht selbst für ihre Interessen und Rechte eintreten können, Menschen, die in spezifischen Notlagen sind, Kinder und Jugendliche, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen wollen, Menschen, die kein Gehör finden, Menschen, die sich für andere engagieren wollen. Dabei glauben wir fest daran, dass sich die heutigen und künftigen Herausforderungen am besten gemeinsam mit anderen in Kooperation, in offenem Dialog auf Augenhöhe und mit sozialen Innovationen lösen lassen. Paritas heißt Gleichheit. Als konfessionell, weltanschaulich und parteipolitisch unabhängiger Paritätischer Wohlfahrtsverband streben wir nach Gleichberechtigung, Beteiligung und Toleranz. Deshalb bringen wir uns ein und gestalten so Gesellschaft – gemeinsam.

91.000.000

Stunden soziale Arbeit



werden pro Jahr von den Mitarbeitenden im Paritätischen erbracht.

Felicia Eble

Auszubildende,
Michaelshof Hepsisau

Ich habe mich für die Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin entschieden, weil ich aus eigener Erfahrung ganz genau weiß, was es heißt, sich durch das Leben kämpfen zu müssen. Meine dadurch gewonnene Motivation und Kraft versuche ich jeden Tag mit ganzem Herzen an meine Kinder in der Einrichtung weiterzugeben.

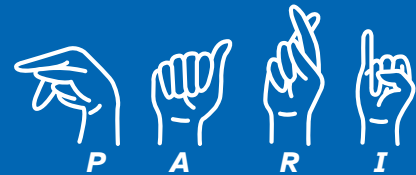


Markus Fertig

Mitglied des Aufsichtsrats des
Paritätischen Baden-Württemberg



Kommunikation ist der Schlüssel zur Bildung.



Durch den Einsatz von Gebärdensprache können Informationen und Wissen für gehörlose Menschen zugänglich gemacht werden. Eine erfolgreiche Interaktion zwischen hörenden und gehörlosen Personen erfordert die Fähigkeit, auf gleicher Augenhöhe zu kommunizieren und sich gegenseitig zu verstehen.

Dabei kann Gebärdensprache als eine wichtige Form der Kommunikation dienen, um Missverständnisse und Barrieren abzubauen. Gebärdensprache ist also nicht nur eine Sprache für Gehörlose, sondern auch ein wichtiges Instrument zur Förderung von Inklusion und Integration. Einfach probieren statt blockieren!

Der Paritätische hält unsere Gesellschaft zusammen, ist Kitt und zugleich Motor für notwendige Entwicklungen: Hilfen entwickeln und ausbauen, Menschen befähigen, ihre Lebenssituation selbst zu gestalten, Teilhabe ermöglichen, Missstände öffentlich machen, Menschen sensibilisieren, Meinungsbildung fördern und auf politische Entscheidungen Einfluss nehmen. Er wird weiter dringend gebraucht!



Thomas Fick

Vorstand, Leben inklusiv e. V.





Leben inklusiv e. V.

Leben inklusiv e. V. ist eine moderne Einrichtung der Eingliederungshilfe im Landkreis Esslingen mit vielfältigen personenzentrierten Angeboten in den Bereichen Wohnen, Arbeiten/Qualifizierung und mit unseren offenen Hilfen. Zurzeit betreuen wir rund 235 Menschen mit geistigem und mehrfachem Handicap.

„Arbeiten – wohnen – zusammen wachsen“ greift die Lebensbereiche auf, in denen wir aktiv sind. Zusammen wachsen – oder besser: zusammenwachsen –, darum geht es in unserer Arbeit. Und das erleben die Klient*innen und die Angehörigen bei Begleitung, Betreuung, Förderung – beim Umgang miteinander im Alltag.

Leben inklusiv, das ist der Anspruch für das Zusammenleben in unserer ganzen Gesellschaft, eine Vision für die Zukunft. Und gleichzeitig ist das auch schon – und immer wieder – gelebte Wirklichkeit. Wir verstehen unsere Arbeit als Dienstleistung für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Dabei passen wir unsere Angebote kontinuierlich den wachsenden und sich verändernden Bedürfnissen der Klient*innen an. Zahlreiche Kooperationspartner in der Region erweitern das Spektrum an Therapie-, Arbeits- und Wohnangeboten sowie im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich: Jugendhäuser, Sportvereine, Kirchengemeinden, der Schwäbische Albverein, Schulen ... Der Freizeitbereich hat in den letzten Jahren dadurch eine starke Ausweitung erfahren.



Simone Fischer

Landes-Behindertenbeauftragte im
Ministerium für Soziales, Gesundheit
und Integration Baden-Württemberg

Der Paritätische steht für Toleranz und Partizipation. Das Fundament ist Beteiligung in unterschiedlichen Facetten. Sie schafft Sichtbarkeit und Normalität. Die selbstverständliche Repräsentanz von Menschen mit Behinderungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Verwaltung, auch an entscheidenden Stellen, ist entscheidend, um unsere Gesellschaft mitzugestalten. Eine inklusive Gesellschaft lebt durch Vielfalt und Akzeptanz. Sie schließt alle ein. Lassen Sie uns weiter Tempo machen, um ein in jeder Hinsicht barrierefreies Land zu sein.



Monique Frey

Studentin, Soziale Arbeit
bei Lebenshilfe Aalen

Das Leben anderer Menschen mit Hilfestellung und Begleitung durch leicht nutzbare Angebote nachhaltig verbessern zu können und zu dürfen, ist ein kostbares und verantwortungsgefülltes Gut. Den Dialog untereinander zu fördern für mehr Akzeptanz und Verständnis füreinander, durch Schaffen niederschwelliger Zugänge mehr soziale Teilhabe zu ermöglichen und dadurch Brücken statt gesellschaftlicher Parallelstraßen zu bauen: Das ist es, was mich antreibt und zum Studium Soziale Arbeit motiviert hat.



Melcher Franck

Geschäftsführer, Kur + Reha GmbH



Die psychische Belastung der Menschen in unserer Gesellschaft nimmt stetig zu. Dies gilt für Erwachsene, aber auch für Kinder und Jugendliche. Als gemeinnütziges Unternehmen leisten wir professionelle Unterstützung für die Betroffenen, ohne in erster Linie auf Umsatzrendite und Gewinnabführung an Investoren achten zu müssen. Das nützt den großen und kleinen Patientinnen und Patienten – und der gemeinnützige Einsatz der Sozialversicherungsgelder dient der ganzen Gesellschaft.



Kur + Reha GmbH

Verlässlichkeit, Innovation, Agilität und Realismus bilden die Grundlage der Arbeit der Kur + Reha GmbH aus Freiburg. Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Rehabilitation und Prävention von Müttern, Vätern und Kindern gehört sie zu den Pionieren der psychosomatischen Versorgung. Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben diese Werte nach innen und außen und kümmern sich deutschlandweit in zwölf Fachkliniken und einem MVZ um die Gesundheit der Menschen. Im Vordergrund steht ein indikationsgerechtes, multidisziplinäres Behandlungs- und Beratungsangebot, welches sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten orientiert.



Über

580.000

Übernachtungen pro Jahr
in den Kliniken
der Kur + Reha





Raiko Grieb

Mitglied des Aufsichtsrats
des Paritätischen
Baden-Württemberg

Der Paritätische Landesverband mit seinen Grundwerten Pluralität, Offenheit und Toleranz bündelt seit 75 Jahren Engagement und Sachverstand in wirksamen Arbeits- und Organisationsformen. Unzweifelhaft ist er dadurch ein Garant für das soziale Miteinander in Baden-Württemberg. Dass er auch eine Wirtschaftskraft ist, das wird leider zu selten wahrgenommen. Denn in den Regionen des Landes stellen die Mitglieder viele gute Arbeitsplätze bereit und stoßen nachhaltige Investitionen an.

Die Wohlfahrtspflege ist das Fundament, auf dem der gesellschaftliche Zusammenhalt ruht. In einer Welt des Wandels und der Vielfalt sind es diejenigen, die sich der Aufgabe widmen, das Wohl aller zu fördern, die die Strukturen des

Miteinanders stärken. Indem wir die Menschen unterstützen und für soziale Gerechtigkeit eintreten, bauen wir Brücken und schaffen eine Gesellschaft, die sich durch Empathie, Solidarität und Fürsorge auszeichnet.

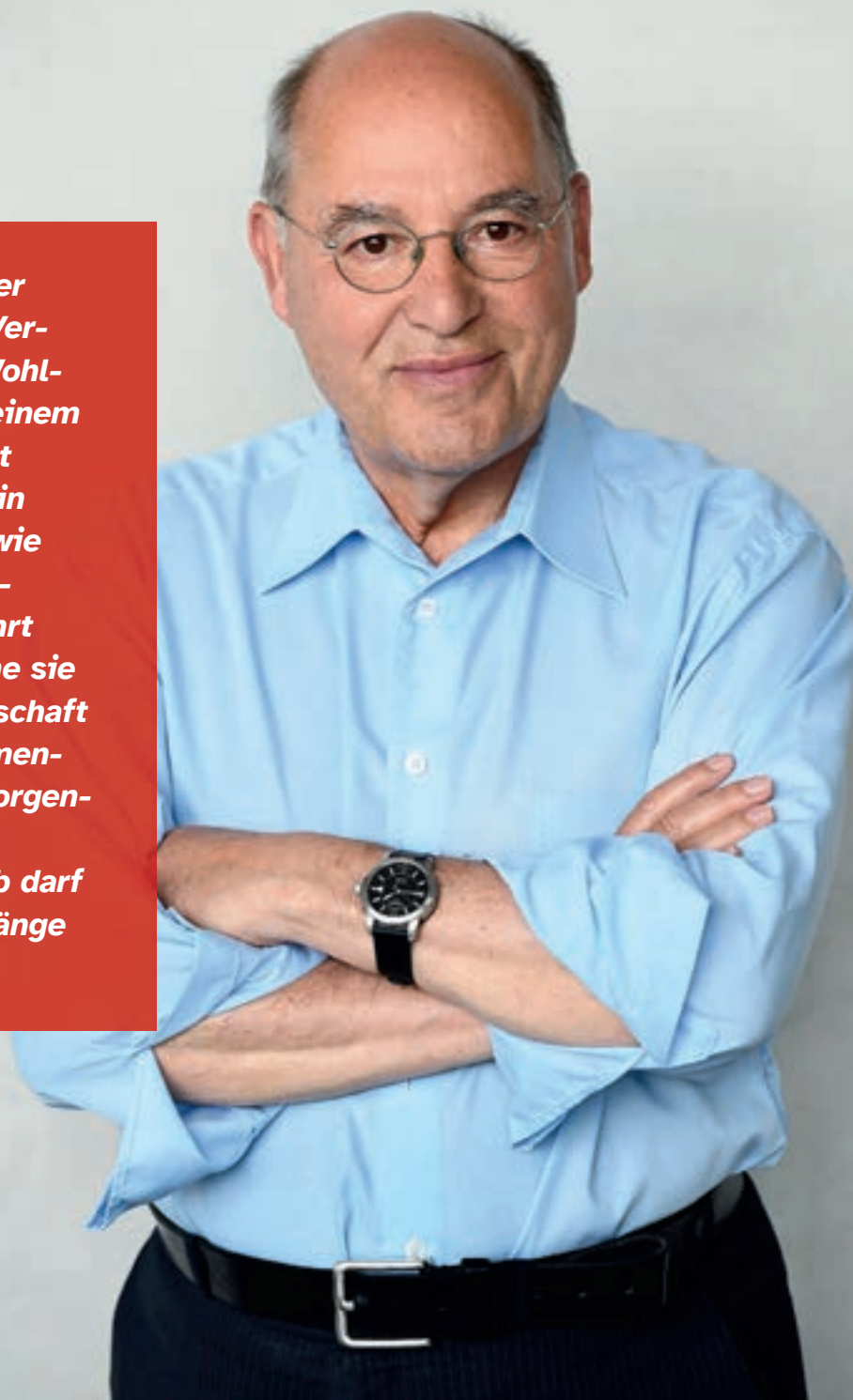
Marc Groß

Geschäftsführer, DRK-Landesverband Baden-Württemberg e. V.,
und Vorstandsvorsitzender,
Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e. V.



Das Engagement vieler Menschen und ihrer Verbände in der freien Wohlfahrtspflege ist seit einem Dreivierteljahrhundert gelebte Solidarität – in Baden-Württemberg wie überall in der Bundesrepublik. Ihnen gebührt unser Dank, denn ohne sie fehlte unserer Gesellschaft ein wichtiger Zusammenhalt, Wärme und Geborgenheit vor allem für die Schwächsten. Deshalb darf es dort keine Sparzwänge geben.

Dr. Gregor Gysi
MdB



Für das langjährige Miteinander im Netzwerk Straffälligenhilfe bedanke ich mich im eigenen Namen, für den Badischen Landesverband und auch für dessen Mitgliedsvereine. Dem Paritätischen wünsche ich weiter ein erfolgreiches Wirken auf den beeindruckend vielfältigen Gebieten, auf denen er mit großem Engagement und ebenso großem Erfolg tätig ist.

Peter Häberle

Vorsitzender,
Badischer Landesverband
für soziale Rechtspflege



Menschen in Not helfen, solidarisch handeln, Hilfe zur Selbsthilfe geben und zur Teilhabe befähigen – das treibt unsere Sozialpolitik aus christlicher Überzeugung an, das treibt Ihre Verbandsarbeit aus gesellschaftlicher Verantwortung an. Die freie Wohlfahrtspflege insgesamt ist dabei heute und in Zukunft ein unverzichtbarer und verlässlicher Partner. Ihre Angebote sind entscheidend für die soziale Infrastruktur in unserem Land. Gerade der Paritätische leistet seit 75 Jahren in Baden-Württemberg einen großen Beitrag für die gesellschaftliche Solidarität. Diese Arbeit schätze ich sehr. Alles Gute zum 75.!

Manuel Hagel

MdL, Vorsitzender der
CDU-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg



Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock

Vorständin des Caritasverband
der Diözese Rottenburg-Stuttgart,
und Vorsitzende der Landesarbeits-
gemeinschaft der öffentlichen
und der freien Wohlfahrtspflege in
Baden-Württemberg (LAGÖFW)

Die freie Wohlfahrtspflege ist für alle Menschen da – egal in welcher sozialen Notlage sie sich befinden. Derzeit geraten immer mehr Menschen durch die Inflation und die steigenden Energie- und Wohnungspreise in neue Armutslagen und fragen Hilfe an. Indem die Wohlfahrtsverbände diese Ratsuchenden begleiten und mit ihnen neue Perspektiven entwickeln, leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.



Dr. Jürgen Heinz

Vorstandsvorsitzender,
Lebenshilfe Donau-Iller e.V.

Aufgabe der Wohlfahrtspflege war und ist es, Demokratie zu schützen bzw. erst möglich zu machen – und zwar aus einem simplen Grund: Nur wenn es uns gemeinsam gelingt, Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen im positiven Sinne erlebbar und lebbar zu machen, lernen wir gemeinsam, mehr aufeinander zu achten und zu hören und nicht die Gesetze des Stärkeren als gesetzt zu sehen.



Lebenshilfe Donau-Iller e. V.

Konform mit unserer Vision, Inklusion menschlich und innovativ zu gestalten, setzen wir uns als Lebenshilfe Donau-Iller seit über 60 Jahren dafür ein, dass Menschen mit und ohne Behinderung so leben können, wie sie es möchten.

Rund 1.200 Mitarbeitende gestalten an mehr als 30 Standorten vielfältige Angebote von Frühförderung bis Schule, von Produktion bis Handel, von Freizeit bis Pflege. Für gut 2.500 besondere Menschen, die wir begleiten, beraten, unterrichten und fördern, mit denen wir arbeiten und lachen, denen wir Freiheit und Zuhause geben. Das ist viel mehr als nur ein Arbeitsplatz. Das ist das echte Leben. Alles inklusive.



Ulf Hartmann

Vorstand des Paritätischen
Baden-Württemberg

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen gestalten wir eine gerechtere, solidarische Welt, die niemanden zurücklässt. Dass dies tagtäglich möglich ist, dafür unterstützen wir als Spitzenverband unsere Mitglieder mit einer großen Bandbreite von Dienstleistungen sowie mit kompetenten Experten. Wir unterstützen alle unserer Mitglieder in ihrer Wirksamkeit als soziale, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige, zukunftsfähige Institutionen zugunsten ihrer Zielgruppen.





Eine Welt, in der soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz für gesellschaftliches Zusammenleben immer relevanter werden, braucht mehr denn je gemeinnützige Organisationen. Wohlfahrts-
pflege, speziell im Ehrenamt, hat meinen sportlichen und beruflichen Weg erst möglich gemacht.

Edgar Itt

ehemaliger Hürdenläufer
und Olympiamedaillengewinner





Hans-Josef Hotz

Landesverbandsvorsitzender,
Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V.

Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V. schätzt den Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg als einen starken Partner und damit als ein tragendes Element im sozialen Gefüge unserer Gesellschaft. Bei der Bekämpfung von Altersarmut arbeiten unsere beiden Verbände Hand in Hand im Bündnis gegen Altersarmut. Für das jahrzehntelange vertrauensvolle Miteinander danken wir! Auch in Zukunft gehen wir weiter mit dem Paritätischen auf dem gemeinsamen Weg zu mehr sozialer Gerechtigkeit.

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V.

Der VdK ist Deutschlands größter Sozialverband mit über 2,2 Millionen Mitgliedern und allein 260.000 Mitgliedern in Baden-Württemberg. Wir machen uns für alle stark, die nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Gemeinsam setzen wir uns für soziale Gerechtigkeit ein.

Wir stellen den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns. Soziale Gerechtigkeit ist Teil unseres gesellschaftlichen Selbstverständnisses und als Staatsziel in unserem Grundgesetz verankert. Nur so können wir in Frieden miteinander leben. Sie ist keine Selbstverständlichkeit, sie muss häufig vor Gericht erstritten und in der Politik fortlaufend erkämpft werden. Der Sozialverband VdK, gegliedert in die drei Säulen Sozialrecht, Sozialpolitik und Solidargemeinschaft, setzt sich ganz praktisch und vor Ort für die Wahrung der sozialen Rechte ein.

Unsere Kernkompetenz ist die Beratung im Sozialrecht. Dabei geht es um Leistungen, die unsere Mitglieder aus den gesetzlichen Sozialversicherungen beziehen möchten. Das Sozialrecht regelt somit zahlreiche Leistungen, die jedem zustehen: bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Behinderung, Gesundheit, Pflege oder Armut. Kommt es zu einem Streitfall, stehen unsere erfahrenen VdK-Juristinnen und -Juristen an der Seite jedes und jeder Einzelnen und setzen sich für seine und ihre Rechte ein.

Wir setzen uns für alle sozial benachteiligten Menschen ein. Mit unseren Forderungen für mehr soziale Gerechtigkeit erhöhen wir den Druck bei den Politikern. In die Sozialgesetzgebung mischen wir uns konkret ein, wenn es darum geht, die Rechte aller Bürgerinnen und Bürger in diesem Land politisch zu stärken.



260.000

Mitglieder allein in
Baden-Württemberg und täglich
werden es mehr

12.000

Widerspruchs- und
Klageverfahren 2022

15,5 Millionen

Euro für VdK-Mitglieder
erstritten 2022

Oliver Kaiser

Baden-Württembergischer
Landesverband für Prävention
und Rehabilitation gGmbH

*Der Paritätische ist seit
75 Jahren im Widerstand
gegen soziale Ungerechtig-
keit und Ausgrenzung und
damit für den Sozialstaat und
letztlich als Akteur in unserer
Demokratie unverzichtbar.*



Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv)



Der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv) ist mit 54 Einrichtungen und über 940 Mitarbeiter*innen der größte gemeinnützige Träger der Suchthilfe und -prävention in Baden-Württemberg und außerdem Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie von Integrationsfachdiensten für schwerbehinderte Menschen. Der gemeinnützige Verband betreibt seit über 100 Jahren Fachkliniken, Heime, Tageskliniken, ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen und Nachsorgeeinrichtungen. Unverzichtbar ist die Unterstützung durch über 200 ehrenamtliche Helfer*innen, die 180 Selbsthilfegruppen organisieren.

Für alle Fragen zu Suchtmittelgebrauch oder Verhaltenssüchten stehen unsere Fachkräfte in den Suchtberatungsstellen zur Verfügung. Unsere Beratungsangebote richten sich an Betroffene und Angehörige. Gemeinsam mit den Betroffenen analysieren unsere Fachkräfte die Situation und erarbeiten individuelle Lösungswege. Wir unterstützen bei der Verringerung von Konsumrisiken und beim Erreichen von Abstinenz oder Verhaltensveränderungen. Unsere Präventionsfachkräfte reagieren auf riskante Konsumgewohnheiten und -trends von Jugendlichen, indem sie Maßnahmen und Konzepte entwickeln, um so Sucht zu verhindern. Unsere Fachkräfte für Suchtprävention gehen in Kindergärten, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Vereine und Betriebe.

Die stationären Einrichtungen (Suchtkliniken) und ganztägig ambulanten Angebotsformen (Tages-Rehas) stellen innerhalb des Verbundsystems der Suchtkrankenhilfe eine besonders intensive Betreuungsform dar. Sie bieten abhängigkeitskranken Menschen die Möglichkeit, zeitlich befristet aus ihrem sozialen Umfeld herauszutreten und die Fähigkeit zu einer eigenverantwortlichen Lebensgestaltung wiederzugewinnen.



Nazan Kapan

Geschäftsführerin,
Mannheimer Frauenhaus e.V.



Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielt das Thema Gerechtigkeit eine zentrale Rolle. Gleichstellung hat das Ziel, Ungleichheit und Benachteiligung entgegenzuwirken. Das Thema Gleichstellung der Geschlechter ist daher eine Frage der Gerechtigkeit. Die Wohlfahrtspflege ist ein zentraler gesellschaftlicher Player in der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter. Insbesondere in der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen trägt sie entscheidend dazu bei, Benachteiligungen und Diskriminierung von Frauen abzubauen.



Mannheimer Frauenhaus e. V.

Der Mannheimer Frauenhaus e. V. wurde 1979 gegründet. 1981 wurde das Mannheimer Frauenhaus eröffnet und 1987 das Fraueninformationszentrum (FIZ). 2000 richtete der Verein eine Clearingstelle als Opferberatungsstelle in gemeinsamer Trägerschaft mit der Caritas Mannheim e. V. ein.

Im Fraueninformationszentrum unterstützen wir Frauen in Trennungs- und Scheidungssituationen. Wir beraten und begleiten Frauen, die Wege aus einer gewalttätigen Beziehung suchen. Darüber hinaus informieren und beraten wir Frauen zum Wohnungsverweis, Gewaltschutzgesetz und unterstützen Frauen, die von Stalking betroffen sind. Wir beraten auch Angehörige, Freund*innen und Fachleute. Ebenso bieten wir Fachberatung für andere Institutionen und informieren über spezifische Gewaltpunkte und Beziehungsstrukturen. Einen weiteren Schwerpunkt haben wir auf die Beratung von geflüchteten Frauen gelegt.



2022 wurden

- ... **36 Personen** (16 Frauen mit insgesamt 20 Kindern) im Frauenhaus und den Außenwohnungen aufgenommen.
- ... **331 Personen** (171 Frauen mit insgesamt 160 Kindern) aus unterschiedlichsten Gründen beim Frauenhaus und den Außenwohnungen abgewiesen.*
- ... **837 Beratungskontakte** im Fraueninformationszentrum (FIZ) registriert. Darunter 297 mit Frauen, 35 mit Angehörigen und 105 mit Fachpersonal.

* Gründe für das Abweisen von Schutzsuchenden sind u.a. Platz- und Ressourcenmangel und fehlende Finanzierung.

Simon Kiefer

pro juvena gemeinnützige
Jugendhilfegesellschaft mbH



Der Begriff Wohlfahrtspflege mag für manche altmodisch klingen. Tatsächlich ist das, was wir tun, aktueller denn je: Wir ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Familien im Landkreis Reutlingen gesellschaftliche Teilhabe. Inklusion beispielsweise erlaubt allen Kindern den Besuch einer Regelschule. Und mit niederschweligen Angeboten und der Vernetzung aller im Sozialraum tätigen Institutionen lassen sich weitergehende und damit auch kostenintensivere Hilfen oftmals verhindern. Dadurch verbinden sich paritätische Werte mit den Zielen des Sozialstaates. Wohlfahrtspflege baut Brücken.



pro juventa gGmbH

Die pro juventa gGmbH ist einer der großen Träger der Jugend-, Familien- und Erziehungshilfe im Landkreis Reutlingen. Mit rund 300 Mitarbeitenden ist das gemeinnützige Unternehmen vor allem im Stadtgebiet und im Landkreis Reutlingen tätig, mit Schwerpunkten in Reutlingen, Pfullingen, Lichtenstein und Eningen unter Achalm. Die pro juventa gGmbH ist seit 1993 eine gemeinnützige Jugendhilfegesellschaft und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg e. V. Unter unserem Leitsatz „Gemeinsam Perspektiven entwickeln“ schaffen wir Entwicklungsperspektiven für Kinder,

Jugendliche und Familien. Mit unseren flexiblen Angeboten stehen wir für eine moderne Jugendhilfe, die auf Kooperation mit Netzwerkpartnern und Auftraggebern (wie Jugendämter, Schulen und Kommunen) setzt.

Die Erziehungshilfen nach den §§ 27 ff. SGB VIII umfassen bei pro juventa stationäre Wohngruppen, sozialpädagogische Pflegefamilien und Notaufnahmestellen (Bereitschaftspflege), Tagesgruppen, Schulbegleitung, soziale Gruppenarbeit, flexibel organisierte (ambulante) Hilfen (FloH) und das Betreute Jugendwohnen (BJW). Jugendhilfe und Hilfe für Geflüchtete als Teil der kommunalen Infrastruktur bieten wir durch Schulsozialarbeit, Schülerbetreuung, offene Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit, Kinderkrippe, Kinderhaus und Integrationsmanagement an. Projekte und ergänzende Angebote vervollständigen unser Jugendhilfespektrum. Beides hat die wichtige Funktion, unsere Arbeit zu verbessern, veränderte Bedarfe aufzugreifen und uns unseren Zielen näherzubringen.



Organisationen der freien Wohlfahrts-
pflege setzen sich dafür ein, dass
niemand vergessen wird und alle
Menschen ein würdevolles Leben führen
können. Dadurch sind sie eine ent-
scheidende Stütze für das Miteinander
in einer gerechten, offenen, vielfältigen
und demokratischen Gesellschaft.
Jede Investition in die Angebote der
Organisationen und das Engagement
der vielen Haupt- und Ehrenamtlichen
ist daher eine lohnende Investition in
die Zukunft unserer Gesellschaft.

Lydia Kissel

Geschäftsführerin, Werkstatt
PARITÄT gemeinnützige GmbH

Werkstatt PARITÄT

Die Werkstatt PARITÄT versteht sich als
Zukunftswerkstatt, in der durch Projekte
innovative Lösungen zu drängenden sozialen
Fragen gestaltet und erprobt werden. Zu den
Aufgaben der Werkstatt PARITÄT zählt es,
gemeinsam mit vielen verschiedenen Partnern
soziale Projekte zu entwickeln und umzusetzen,
Fördermittel zu beantragen und zu verwalten

sowie gemeinnützige Organisationen bei der
Projektdurchführung administrativ und fachlich
zu unterstützen. Inhaltliche Schwerpunkte der
Projekte sind berufliche und gesellschaftliche
Teilhabe, die Überwindung von Ausgrenzung,
Empowerment unterschiedlicher Zielgruppen
sowie Organisations- und Personalentwicklung
in der Sozialwirtschaft.

Magnus Klein

Leiter Dezernat V Arbeit,
Soziales, Teilhabe, Landkreistag
Baden-Württemberg

Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist die Basis für die Einheit und Freiheit unserer demokratischen und sozialen Bundesrepublik. Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Daher braucht es die gesamte Gesellschaft, um das Miteinander aller Menschen positiv gestalten zu können. Dieses Miteinander muss von Vertrauen, Verbundenheit und Solidarität – sowohl unter den Menschen als auch gegenüber dem Staat – geprägt sein. Alle Beteiligten der Wohlfahrtspflege müssen sich stets diesem Ziel verpflichtet fühlen!

A portrait of Peter Kohn, a middle-aged man with short, graying hair, wearing a light-colored button-down shirt. He is smiling slightly and looking directly at the camera. The background is a blurred green foliage.

Peter Kohn

Geschäftsführer, Paritätische
Sozialdienste gGmbH Karlsruhe

Als Mitgliedsorganisation in Der Paritätische Baden-Württemberg haben wir auch den Anspruch, innovative Ideen in Projekten umzusetzen und mit Politik und Verwaltung die soziale Relevanz der Wirksamkeit abzustimmen. Auch ist es unser Anspruch, als „Sozial-Seismograph“ die Nöte und Bedarfe der von uns begleiteten und betreuten Menschen an die Politik und Verwaltung weiterzugeben und so im Diskurs mit Betroffenen, politisch Verantwortlichen und Experten die Gesellschaft weiterzuentwickeln.

Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe

Die Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe ist ein „sozialer Gemischtwarenladen“. Wir sind aktiv in verschiedenen Bereichen rund um die Pflege, Betreuung und Unterstützung von Senior*innen. Wir betreiben Kitas und unterstützen zusätzlich professionell und ehrenamtlich Kinder und Familien. Daneben fördern wir die Selbsthilfe, beraten in der Teilhabeberatung (EUTB) Menschen mit Behinderung und betreiben ein Schulungszentrum, das Hardtwaldzentrum in der Nordstadt von Karlsruhe. Eine besondere Qualität liegt in der internen fachlichen Vernetzung der Mitarbeiter*innen.

Seit rund 20 Jahren können wir unsere Innovationskraft immer wieder in öffentlich geförderten Projekten unter Beweis stellen. Fast alle dieser Projekte haben sich als passgenau für die Bedarfe und Belange von Betroffenen erwiesen und wurden so zu „Dauerläufern“. Daher sind wir auch stolz, die soziale Landschaft in Stadt- und Landkreis Karlsruhe nachhaltig mitgestalten zu dürfen.



Markus Korselt

Geschäftsführender und
Künstlerischer Intendant,
Stuttgarter Kammerorchester

Es ist fantastisch, wie sich der Paritätische in den 75 Jahren seines Bestehens entwickelt hat – ganz herzliche Gratulation! Aus unseren eigenen Sozialprojekten wissen wir, wie wichtig es ist, sich Menschen zuzuwenden, für die Teilhabe nicht selbstverständlich ist und die Unterstützung brauchen. Dass dies dem Paritätischen in einer solchen Breite und kompromisslosen Offenheit gelingt, ist ein unschätzbare wertvoller Beitrag für unseren sozialen Zusammenhalt.



Dank des Einsatzes, der Expertise und des Einfühlungsvermögens der vielen engagierten Paritätler*innen leben wir seit 75 Jahren in einem Baden-Württemberg, in welchem Gerechtigkeit, Fürsorge und Teilhabe zum gelebten Alltag gehören.

Ich möchte Ihnen, liebe Paritätler*innen, für Ihre wichtigen Verdienste als Verfechter*innen für ein sozial starkes und buntes Baden-Württemberg von Herzen danken.

Dieses außerordentliche Engagement gehört jeden Tag, über das Jubiläum hinaus, gewürdigt und unterstützt.

Petra Krebs

MdL, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Soziales, Gesundheit und Pflege, Fraktion Grüne im Landtag Baden-Württemberg



Thomas Krüger

Präsident, Bundeszentrale
für politische Bildung bpb



Gesellschaft gestalten – wirklich keine einfache Aufgabe in Zeiten zunehmender innergesellschaftlicher Spannung und multipler Krisen. Aber wo Bürgerinnen und Bürger befähigt sind, an den Diskussionen dieser elementaren Fragen qualifiziert teilzunehmen, sich eine eigene Meinung zu bilden und Kritik zu üben, dort kann eine fruchtbare Auseinandersetzung erfolgen. Seit 75 Jahren trägt Der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg dazu bei, solche Räume des Dialogs zu eröffnen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Menschen sich auf Augenhöhe begegnen können.

Die Krisen der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt: Nur eine solidarische Gesellschaft ist eine krisenfeste Gesellschaft. Nur wo alle Menschen sich mitgenommen fühlen, wo alle Kinder und Jugendlichen ihre Potenziale voll entfalten können, wo Integration und Inklusion funktionieren, wo Engagement und das Füreinander Wertschätzung erfahren, können Stabilität, Wohlstand, aber auch Glückliche gedeihen. Dafür braucht es „die Wohlfahrtspflege“. Dafür arbeiten und kämpfen wir. Das „Wir“ ist immer stärker als das „Ich“.

Dr. Marco Lang

Geschäftsführer, Arbeiterwohlfahrt Württemberg e. V.,
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender,
Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e. V.





Cornelia Lentl

Geschäftsführende Vorständin,
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft
Lautenbach e. V.

Lautenbach. Das Leben lieben in seiner Fülle.

Unsere Grundhaltung wurzelt in den Gedanken der Anthroposophie. Ihre Basis: ein Menschenbild, das jedes Individuum so annimmt, wie es ist.

Ihre Mittel: Wärme, Vielfalt, Zuneigung, Toleranz und Inklusion

Ihr Ausdruck: bei Wohnen und Arbeit, in Freizeit wie beim Fest: Achtung voreinander

In unseren zehn Werkstätten können die Menschen einer Arbeit nachgehen, die sie mit Freude und deren Sinn sie mit Stolz erfüllt: Von der Gärtnerei über die Betonwerkstatt, von der Buchbinderei bis zur Kräuterkunstwerkstatt, von der Grünpflege bis zur Weberei finden sich vielfache anregende Arbeitsangebote. Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach wächst von Jahr zu Jahr. Weil immer mehr Menschen sich dafür entscheiden, hier zu leben.



75 Jahre Der Paritätische: Das bedeutet 75 Jahre Einsatz für Menschen, Gerechtigkeit und Zusammenhalt im Land. Wir als Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach e. V. sind stolz darauf, diese Zeitspanne von über 50 Jahren mitgestaltet zu haben – durch gelebte Inklusion und Einsatz für die Selbstbestimmtheit von Menschen mit Assistenzbedarf. Denn Gesellschaft entsteht erst durch Zusammenhalt der Einzelnen, die dann zur Buntheit der Vielen führt. Lautenbach gratuliert dem Paritätischen für 75 Jahre Arbeit mit und für Menschen!



Dr. John Litau

Geschäftsführender Vorstand, Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.



Die Sozialwirtschaft sorgt mit ihren qualitativ hochwertigen Diensten und Angeboten für die Sicherstellung der Daseinsfürsorge in Baden-Württemberg. Auch die Wohlfahrtspflege der Zukunft wird nah am Menschen stattfinden. Sie bedient sich zunehmend der Möglichkeiten der Digitalisierung und stellt sich gleichzeitig den großen gesellschaftlichen Herausforderungen – vom ökologischen Wandel bis zur Fachkräftesicherung. Fast 400.000 Beschäftigte in über 10.000 Einrichtungen machen deutlich: Soziale Arbeit ist wertvoll.

Liga-BW // Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Die Liga Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss der elf Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege. In enger Kooperation treten wir auf allen Ebenen für die Interessen hilfsbedürftiger und sozial benachteiligter Menschen ein.

Gegründet am 22. September 1952, ist die Liga-BW 2022 bereits seit 70 Jahren politisch aktiv.

In Vertretung von über 390.000 Beschäftigten in rund 10.000 Einrichtungen und Diensten in Baden-Württemberg sowie ihrer Klient:innen und mit rund 150.000 Menschen, die ehrenamtlich in den Angeboten der freien Wohlfahrt aktiv sind, wird die Liga auch in Zukunft, stets aktuell und zielgerichtet, wichtiges politisches und gesellschaftliches Sprachrohr in allen Feldern der sozialen Arbeit sein.







Richard Lutz

Vorstandsvorsitzender, Deutsche Bahn AG,
und Beiratsvorsitzender, Deutsche Bahn Stiftung

Engagement ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Das gilt gerade in Krisenzeiten: Wenn Sorgen wachsen und immer mehr Menschen in Not geraten, machen Menschen und Organisationen, die ohne Gegenleistung helfen, den entscheidenden Unterschied. Engagement stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit diesem Ansinnen haben wir vor zehn Jahren auch die Deutsche Bahn Stiftung gegründet. Als Deutsche Bahn wollen wir Menschen zusammenbringen, nicht nur auf der Schiene.

Wolfgang Markowis
Mitglied des Aufsichtsrats
des Paritätischen Baden-Württemberg

Wenn sich etwas an einer Situation ändern lässt, warum dann niedergeschlagen sein? Und wenn sich nichts daran ändern lässt, was nützt es dann, wenn man niedergeschlagen ist? Lasst uns gemeinsam mit unserer Kraft und mit Freude auch die nächsten 75 Jahre für stabile soziale Beziehungen, eine gelebte Gemeinwohlorientierung und eine innige Verbundenheit eintreten!



Die Wohlfahrtspflege ist das Grundgerüst unserer Gesellschaft. Wenn wir füreinander da sind und Solidarität zeigen, stärken wir den Zusammenhalt. Ein starkes soziales Netz sorgt dafür, dass jeder die gleichen Chancen hat, und hilft uns, gemeinsam voranzukommen. Es ermöglicht jedem, sein Bestes zu geben. Die Wohlfahrtspflege ist der Schlüssel für ein starkes und harmonisches Miteinander.



Takis Mehmet Ali

MdB, Mitglied des Aufsichtsrats
des Paritätischen Baden-Württemberg

Manuel Neuer

Fußballnationalspieler

Stifter

Manuel Neuer Kids Foundation

Gerade benachteiligte Kinder brauchen unsere Unterstützung. Bei Familien in sozial schwachem Umfeld ist die Not besonders groß, Leidtragende sind vor allem die Kinder. Diesen jungen Menschen zur Seite zu stehen und ihnen Chancen zu eröffnen, das ist eine gesellschaftliche Aufgabe von hoffentlich immer mehr Menschen im Ehren- wie Hauptamt. Denn wir können Kindern dabei helfen, ein gutes Leben aufzubauen. Wir können ihnen Mut machen und sie ermuntern, an ihren Träumen zu arbeiten und daran zu glauben. Ich hatte in meiner Jugend Glück, Chancen und Perspektiven. Deshalb engagiere ich mich heute mit meiner Stiftung. Der Paritätische Wohlfahrtsverband kann stolz auf seine 50.000 Ehrenamtlichen und 80.000 Hauptamtlichen sein, die sich jeden Tag in Baden-Württemberg für Menschen einsetzen. Ich gratuliere zu 75 Jahren bedeutender Arbeit!





Stephan Offierowski

Geschäftsführer Programm Antenne 1

Hitradio antenne1 gratuliert dem Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg recht herzlich zum Jubiläum. 75 Jahre lang leisten Sie einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zum Wohle unserer Gesellschaft in Baden-Württemberg. Durch unsere Zusammenarbeit mit dem Projekt Radio Rio durften wir Radioteute einen Einblick gewinnen und erleben, mit wie viel Engagement und Hingabe dieser Beitrag geleistet wird. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in der Zukunft und auf viele neue Projekte.



Sozialberatung Stuttgart e. V.

Die Sozialberatung Stuttgart e. V. hat sich seit der Gründung der Straffälligenhilfe 1830 von einem Fürsorgeverein zu einem Sozialunternehmen der Freien Straffälligenhilfe entwickelt. Ziel ihrer Arbeit ist, die Klientinnen und Klienten zu eigenverantwortlichem Leben ohne Straftaten zu befähigen. Sie soll deren

soziale Schwierigkeiten überwinden helfen und sie befähigen, ihr Verhalten an den geltenden gesellschaftlichen Normen auszurichten. Die Sozialberatung Stuttgart e. V. zielt mit ihrer Arbeit auf Rückfallvermeidung und Prävention im weiteren Sinne und versteht sie als Beitrag zum sozialen Frieden in der Gesellschaft.

Aktive Zivilgesellschaft in organisierter Form – tatkräftig, dynamisch, innovativ und unermüdlich –, so erlebe ich den Paritätischen und seine Mitgliedsorganisationen. Nicht Gewinnmaximierung, sondern die Teilhabe und Beteiligung aller Menschen an der Gesellschaft und der Respekt vor vielfältigen Lebensentwürfen prägen die Arbeit und leisten einen erheblichen und unerlässlichen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft. Subsidiarität fördert Eigenverantwortung und stärkt das soziale Gefüge. Gratulation zum 75-jährigen Jubiläum.

Sabine Oswald

Vorstandsvorsitzende, Sozialberatung Stuttgart e.V.





Die gesetzliche Krankenversicherung ist gelebte Solidarität. Jedes Mitglied bekommt dieselbe Gesundheitsversorgung, unabhängig von dessen Einkommen oder Alter. Solidarität und Chancengleichheit sind die Elemente, die uns mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband verbinden. Ich gratuliere dem Paritätischen ganz herzlich zu dessen Jubiläum. Vor allem aber bedanke ich mich für die Zusammenarbeit und dafür, dass sich der Paritätische Wohlfahrtsverband seit 75 Jahren für ein menschliches Miteinander in Baden-Württemberg einsetzt.

Winfried Plötze

Landesgeschäftsführer,
BARMER Landesvertretung
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Jeanette Pohl

Mitglied des Aufsichtsrats
des Paritätischen Baden-Württemberg



*Die Grundwerte des Paritätischen Baden-Württemberg weisen uns den Weg in eine Zukunft, in der soziale Arbeit eine noch größere Bedeutung für die Gesellschaft hat. Die Wohlfahrts-
pflege ist mehr als ein System – sie ist Ausdruck unserer
Solidarität füreinander. Offene Dialoge und Beteiligung
ermöglichen es den Menschen, aktiv an Entscheidungs-
prozessen teilzuhaben und mitzugestalten, um gemeinsam
Lösungen für soziale Herausforderungen zu entwickeln.*



Brigitte Rösiger

Geschäftsführerin, Verband alleinerziehender Mütter und Väter, VAMV-Landesverband Baden-Württemberg e.V.



Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, VAMV-Landesverband Baden-Württemberg, ist seit seiner Gründung im Jahr 1967 Mitglied im Paritätischen, welcher für eine gerechte und solidarische Gesellschaft steht. Der Wohlfahrtsverband unterstützt uns bei dem gemeinsamen Ziel, die Lebenslage der Alleinerziehenden zu verbessern. Gesellschaftliche Veränderungen wie die Pandemie, Zuwanderung, zunehmende Armut und soziale Ungleichheit belasten die Alleinerziehenden in besonderem Maße. Der Paritätische hilft uns dabei, den Betroffenen, die sonst im Schatten der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen, ein Gehör zu verschaffen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Verband alleinerziehender Mütter und Väter VAMV-Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Die Lebenslage Alleinerziehend wird strukturell benachteiligt. Alleinerziehende leben mit ihren Kindern überdurchschnittlich oft in Armut, obwohl sie in hohem Maße erwerbstätig sind. Das ist auch Ausdruck und Folge der Benachteiligung von Müttern und Frauen in der Gesellschaft.

Der Verband unterstützt die Interessen der Einelternfamilien auf politischer Ebene und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Situation dieser Lebenslage. Der Landesverband bietet alle Beratungsformen an, lädt zu Fachtagen und Seminaren ein und informiert mit eigenen Publikationen, dem Internetauftritt sowie über Facebook und Instagram.

Der Landesverband Baden-Württemberg ist Ansprechpartner für alle Angelegenheiten, die das Alleinerziehen betreffen, sowohl für Einelternfamilien als auch für Vertreter/-innen aus Politik, Verbänden, Initiativen und Organisationen. Er ist gut vernetzt, arbeitet in vielen Gremien und Arbeitskreisen mit und kann diese Kontakte nutzen, um die Belange und die spezifischen Bedarfe der Alleinerziehenden immer wieder deutlich zu machen und zu vertreten.

Wichtige politische Ziele sind für den Verband die Bekämpfung der Kinderarmut durch eine echte Kindergrundsicherung für jedes Kind, die diesen Namen auch verdient, die Abschaffung des Ehegattensplittings und der umfassende Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung für Kinder. Mit Kampagnen und Bündnissen verfolgt der Verband konsequent seine Ziele für die Gleichstellung von alleinerziehenden Eltern und ihren Kindern, für ein Leben, das gesellschaftliche Teilhabe ohne Ausgrenzung, beste Bildung und Zugang zu allen Fördereinrichtungen gewährt.



Die Lebenswelt von Familien hat sich stark verändert, immer mehr Elternteile erziehen ihre Kinder allein. Das Alleinerziehen stellt hohe Anforderungen an die Mütter und Väter und fordert ihren ganzen Einsatz.

332.000 Alleinerziehende in Baden-Württemberg, die mit mehr als **450.000** Kindern zusammenleben, sind geschieden, getrennt lebend, verwitwet oder einfach ledig. **88 Prozent von ihnen sind Frauen.**





*Gemeinsam nach vorne schauen:
Mit der Infektion und mithilfe der
AIDS-Hilfe habe ich mich persönlich
positHIV weiterentwickelt.*

Michael Roßmann

Betroffener und Vorstand aktHivplus e.V.

A photograph of Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, a middle-aged man with glasses and a mustache, wearing a blue suit and tie. He is sitting at a desk in an office, smiling at the camera. The desk is cluttered with papers and a computer monitor is visible to the right. In the background, there is a window with blinds and a colorful abstract painting on the wall.

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock
Vorsitzender, Paritätischer Gesamtverband

Mit seinen über 900 selbstständigen Mitgliedsorganisationen mit insgesamt 2.000 sozialen Diensten und Einrichtungen leistet der Paritätische Baden-Württemberg seit 75 Jahren herausragende soziale Arbeit – gemeinnützig, fachkundig und stets zum Wohle des einzelnen Menschen und der Gesellschaft. Dabei hat der Verband aktuelle Herausforderungen sowie Zukunftsaufgaben gleichermaßen im Blick und entwickelt u. a. im Bereich der Digitalisierung besonders innovative, barrierearme und beteiligungsorientierte Strukturen und Projekte.

Beim Thema Armutsbekämpfung müssen wir Hand in Hand gehen. Es ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Die beste Armutsbekämpfung sind eine starke Wirtschaft und gute Arbeitsplätze und die Menschen zu unterstützen, die nicht mehr arbeiten

können. Ich denke dabei zum Beispiel an die Ansiedlung von Industrieunternehmen, Ausbau von Ganztagesbetreuung in Grundschulen, unbürokratischer Umgang bei Anerkennungsverfahren ausländischer Abschlüsse und Bürokratieabbau für soziale Einrichtungen.

Dr. Hans-Ulrich Rülke

MdL, Vorsitzender der Fraktion der FDP/DVP
im Landtag von Baden-Württemberg



Prof. Dr. Harald Schmitz

Vorsitzender des Vorstands,
Bank für Sozialwirtschaft



Die freie Wohlfahrt ist seit einem Jahrhundert die zentrale Säule unseres subsidiären Sozialsystems, um das uns die Welt beneidet. Als Gegengewicht zu einer zunehmenden gesellschaftlichen Spaltung und angesichts vieler sozialer Herausforderungen zur Förderung von Chancengleichheit, Solidarität und Inklusion darf sie auch in Zukunft an Bedeutung nicht verlieren. Mit politischer Unterstützung und innovativen Programmen wird dies gelingen.

Paritätische Akademie Süd (PAS)

Die Paritätische Akademie Süd (PAS) bietet zu vielen Themen wie BWL, Recht, Personalführung, aber auch Fachthemen wie Sozialpsychologie, Behindertenhilfe und Pflege ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot. Zudem entwickelt die PAS Seminare zu fachlichen Herausforderungen wie Fachkräftemangel oder Digitalisierung, die bei Bedarf zeitnah, qualitativ hochwertig und mit kompetenten Dozenten entwickelt und platziert werden.

Das Angebot der PAS umfasst eintägige Seminare sowie mehrtägige Kursreihen, Zertifikatskurse, berufsbegleitende akademische Weiterbildungen, Inhouse-Angebote und das telc Sprachenzentrum. Neben einem großen Angebot an Online-Seminaren bietet die PAS auch Blended-Learning-Seminare (Seminare, die zum Teil online und zum Teil in Präsenz in einer kleinen Gruppe stattfinden) sowie Seminare in Präsenz an.



Bildung erweitert unseren Horizont: Persönliche und berufliche Lebenschancen verbessern sich mit beruflicher Weiterbildung, somit auch die Teilhabe an der Gesellschaft. Lebenslanges Lernen schafft Entwicklungsperspektiven in der Arbeitswelt. In Zeiten des Arbeitskräftemangels ist es für alle wichtig, diese Entwicklungsperspektiven auszuschöpfen und so für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen zugleich die besten Chancen zu schaffen und dafür zu sorgen, dass niemand in unserer sich wandelnden Welt zurückgelassen wird.



Beatrice Schüll

Geschäftsführerin,
Paritätische Akademie Süd

3.000

FSJ- und BFD-Freiwillige



Kristin Schwarz

Verbandsdirektorin, KVJS Baden-Württemberg, und 2. Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg (LAGÖFW)



Wir befinden uns in einer Umbruchphase, die im Bereich der Daseinsvorsorge große Herausforderungen mit sich bringt. Um die Versorgungssicherheit auch weiterhin gewährleisten zu können, werden starke Partnerschaften zwischen kommunaler und freier Wohlfahrtspflege zusätzlich an Bedeutung gewinnen. Dem Paritätischen Baden-Württemberg gebührt großer Dank und Anerkennung für seine wertvolle Arbeit, die ihn für den KVJS zu einem wichtigen Mitstreiter für einen zukunftsfähigen Sozialstaat macht.

Herzlichen Dank an den Paritätischen Baden-Württemberg für die seit 75 Jahren geleistete, sehr konkrete Hilfe für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Erinnern wir die politischen Entscheidungsträger*innen mit Nachdruck an sozialstaatliche Verpflichtungen. Es ist etwas aus den Fugen geraten, wenn weltweit wenige Milliardäre und Oligarchen immer reicher werden und – selbst in Deutschland – das Heer der Menschen in Armut, in prekären Arbeits-, Gesundheits- und Lebensverhältnissen immer größer wird.

Die Stimmen des Paritätischen Baden-Württemberg sowie seiner Mitgliedsorganisationen mit 50.000 Ehrenamtlichen und 80.000 Hauptamtlichen haben Gewicht!

Hubert Seiter

Mitglied des Fachbeirats des Paritätischen Baden-Württemberg, ehemaliger Vorsitzender der LAG Selbsthilfe Baden-Württemberg



Sompon Socialservices BW e.V.

Seit 13 Jahren leistet Sompon Socialservices BW e.V. rassismuskritische Sozialarbeit, pädagogische Arbeit, Bildungsarbeit, Migrationsarbeit, entwicklungspolitische Arbeit sowie Engagements- und Vernetzungsarbeit. Sompon Socialservices BW e.V. versteht sich als lernende und lehrende Organisation. Das bedeutet, dass sie ihre Konzepte, Angebote und Ansätze permanent aus den eigenen Erfahrungen heraus weiterentwickelt. So ist ein breites Portfolio an Fortbildungsmodulen, Schulungen sowie Fachberatungsmöglichkeiten für Organisationen und Strukturen entstanden, die in interkulturellen Kontexten sozialer Arbeit tätig sind.

Vera Sompon

CEO & Gründerin,
Sompon Socialservices BW e.V.

Die Freie Wohlfahrtspflege ist das Herzstück einer solidarischen Gesellschaft und leistet einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Seit 75 Jahren spielt der Paritätische Baden-Württemberg mit seinen über 900 Mitgliedsorganisationen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Menschen in Not und beim Engagement für eine gerechtere Zukunft. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte und inklusive Gesellschaft für alle. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



Weil es uns gibt ...

**wird unsere Welt hoffentlich
ein klitzekleines Stückchen besser!**

**wird die Gemeinschaft
bereichert.**

sind gesellschaftliche Ungleichheiten
und Benachteiligungen geringer.

können wir zeigen, dass die Gesellschaften
die sozialen Bereiche mehr denn je benötigen.

**gewinnen renditeorientierte
Betreiber nicht die Oberhand.**

**gibt es ein wirklich tolles Angebot
für Arbeit und Ausbildung suchende
Menschen in unserer Stadt.**

*Lust auf mehr? Auf unserer Website www.paritaet-bw.de finden Sie weitere
treffende wie emotionale Zitate von unseren Mitgliedsorganisationen.*

Im Land und in einer Großstadt wie Stuttgart mit einer diversen Stadtgesellschaft brauchen wir im sozialen Bereich eine bunte und vielschichtige Angebotslandschaft, aus der die Empfänger*innen von Dienstleistungen und Beratungen wählen können. Die wertebasierte Wohlfahrtspflege mit unterschiedlichen Profilen im Allgemeinen und der Paritätische im Besonderen geben den Dienstleistungen und Hilfsangeboten ein Gesicht. Das ist anerkannt und tut den Menschen gut.

Stefan Spatz

Leiter i. R., Sozialamt
der Landeshauptstadt Stuttgart



Pierre-Enric Steiger

Präsident, Björn Steiger Stiftung

Als mein Bruder im Jahr 1969 starb, weil über eine Stunde kein Krankenwagen eintraf, war meinen Eltern klar, dass dieses Ereignis ihr Leben verändern würde. Was sie damals nicht wussten, war, dass es ihnen vergönnt sein sollte, zu erleben, wie aus Recherche und Analyse, Information und Engagement es über die Jahre möglich wurde, viele Dinge zu verbessern und Menschen das Leben zu erhalten. Ohne gesellschaftlichen Zusammenhalt war und ist dies nicht möglich.



Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde, bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der

bundesweiten einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall, dem Frühgeborenenentransport und vor allem der Optimierung des Rettungsdienstes.



Seit 75 Jahren ist der Paritätische ein wesentlicher Akteur in der baden-württembergischen Sozialpolitik – und verlässlicher Partner der SPD-Landtagsfraktion. Gemeinsam setzen wir uns für eine fortschrittliche Sozialpolitik ein, die nicht selten ihrer Zeit voraus war. Ich denke da besonders an mehr Rechte für Menschen mit Behinderungen, an kostenfreie Bildung von der Kinderkrippe bis zum Hochschulabschluss, an Ganztagesangebote für mehr Bildungsgerechtigkeit sowie ganz aktuell an die Kindergrundsicherung.

Andreas Stoch

MdL, Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Landtag von Baden-Württemberg



Wohlfahrtspflege bedeutet für mich: Gemeinsam für den sozialpolitischen Auftrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft einzustehen, indem wir die soziale Infrastruktur und unsere Einrichtungen und Dienste stärken, um für die Menschen mit Unterstützungs-, Hilfe- oder Beratungsbedarf da zu sein. Die aktive Sorge um Schwache, Benachteiligte und Hilfebedürftige hält unsere Gesellschaft zusammen.



Beatrix Vogt-Wuchter

Vorständin, Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V., und Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Frank Ulrich

Geschäftsführer, PASODI



Die Wohlfahrtspflege ist der Schlüssel zum gesellschaftlichen Miteinander und zur Schaffung von Chancengleichheit für alle. Seit 75 Jahren übernimmt der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg Verantwortung und setzt sich mit Entschlossenheit dafür ein, dass kein Mensch in unserer Gesellschaft zurückgelassen wird. Gemeinsam mit unseren engagierten Mitgliedern und Partnern gestalten wir aktiv eine inklusive und gerechte Zukunft für alle Menschen in Baden-Württemberg.

PASODI – paritätische Sozialdienste

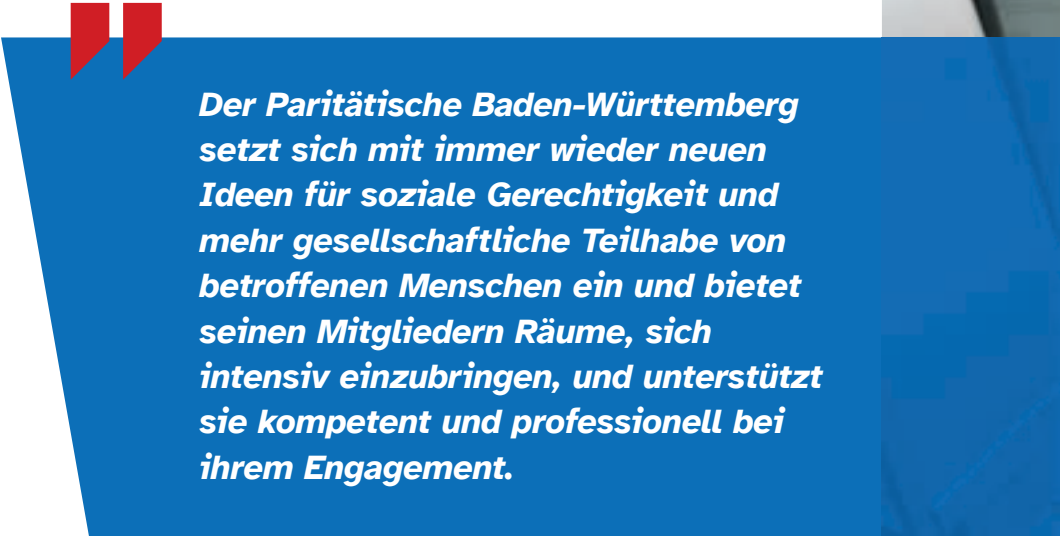
PASODI ist nicht nur ein Unternehmen, sondern eine Wertegemeinschaft von über 750 engagierten Mitarbeitenden, die an 13 Standorten in Baden-Württemberg tätig sind. Mit Mitarbeitenden aus 46 verschiedenen Nationen und einer LGBTQ+-freundlichen Ausrichtung steht PASODI für Toleranz, Offenheit und Vielfalt. Diese Grundsätze sind fest in der Unternehmenskultur verankert.

Das erklärte Ziel von PASODI ist es, der beste Arbeitgeber in Baden-Württemberg zu werden. Dieses Ziel wird nicht nur durch die Erbringung von Dienstleistungen auf hohem qualitativem und innovativem Niveau verfolgt, sondern auch durch das Engagement als Mittler zwischen unterschiedlichen Perspektiven und Bedürfnissen, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der Gesellschaft. Durch diesen integrativen Ansatz will PASODI eine Brücke schlagen zwischen Generationen und Weltanschauungen und einen positiven Beitrag zu sozialen Dienstleistungen in der Region leisten.

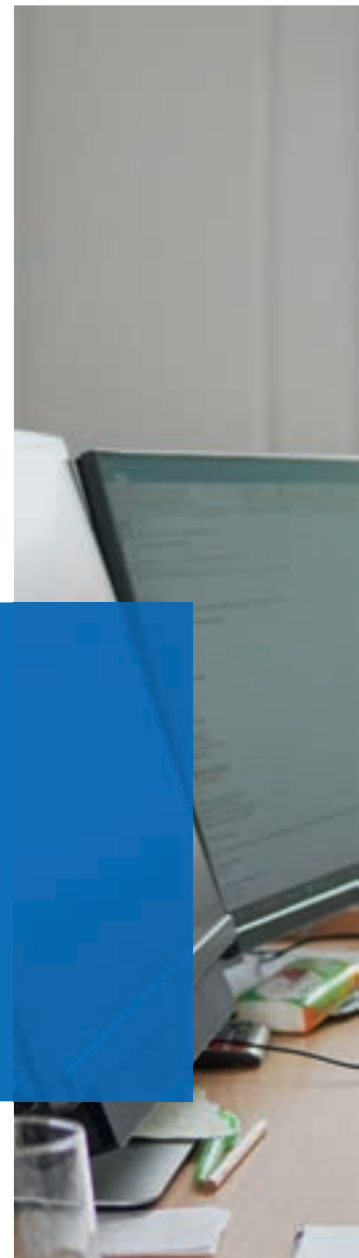


Lebenshilfe Göppingen

1963 als Elternverein gegründet, zählt die Lebenshilfe Göppingen inzwischen rund 600 Mitglieder – darunter der Landkreis, die Kommunen und viele Industrie- und Handwerksbetriebe – und betreut rund 1.200 Menschen mit Behinderung. Ziel der Lebenshilfe ist es, das Wohl von Menschen mit Behinderung und ihrer Familien zu fördern. Sie setzt sich gezielt dafür ein, dass jeder Mensch mit Behinderung so selbstständig wie möglich leben kann und dass ihm so viel Schutz und Hilfe zuteilwird, wie er für sich benötigt. Die Lebenshilfe Kreisvereinigung Göppingen e. V. begleitet die Menschen mit Behinderung dieses Landkreises von der Geburt bis zum Ende ihres Lebens.



Der Paritätische Baden-Württemberg setzt sich mit immer wieder neuen Ideen für soziale Gerechtigkeit und mehr gesellschaftliche Teilhabe von betroffenen Menschen ein und bietet seinen Mitgliedern Räume, sich intensiv einzubringen, und unterstützt sie kompetent und professionell bei ihrem Engagement.




Ruth Weber

Pädagogische Leitung,
Lebenshilfe Göppingen

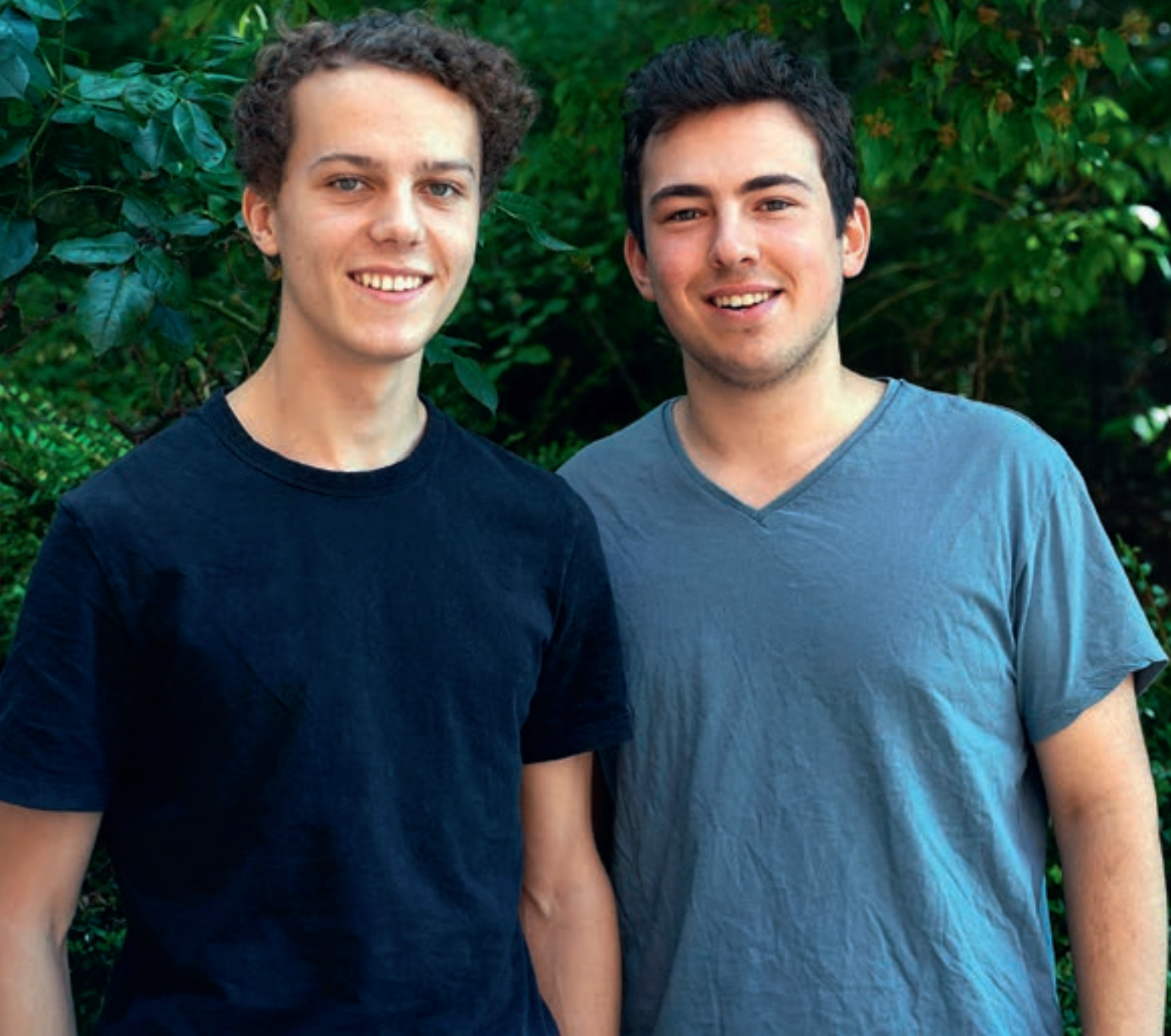


Max Weinberger & Finn Stefanovic

Schüler der Klasse 10A, Freie Waldorfschule am Kräherwald



Zusammenhalt bedeutet für uns, dass man sich in einer Gemeinschaft gegenseitig vertraut und gemeinsam etwas schafft, was man alleine nie auf die Beine stellen könnte. Dies erleben wir z. B. im Orchester beim großen Weihnachts- und Sommerkonzert oder während des Theaterprojektes in der 8. und 12. Klasse. Diese Projekte erfordern zwingend, dass man sich auf die anderen verlassen kann.




Aidshilfe Baden-Württemberg e. V.

Die Aidshilfe Baden-Württemberg e. V. ist der Landesverband der baden-württembergischen Aidshilfen, der Beratungsstelle KOSI.MA und des Vereins aktHivplus e. V. Seit 1987 vertritt sie die Interessen ihrer 13 Mitgliedsorganisationen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Mitarbeitenden im Landesverband engagieren sich gemeinsam für Solidarität und Akzeptanz von Menschen mit HIV oder Aids sowie in der Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen.

Dr. Michael Wenzler

Geschäftsführer,
Aidshilfe Baden-Württemberg e.V.



Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist eine Säule der Wohlfahrtspflege in Deutschland. Das Miteinander in den Fokus zu nehmen, zu stärken, was uns Menschen zusammenführt, verbindet und eint, ist nie wichtiger gewesen als in Zeiten wachsender Armut und sozialer Ungleichheit. Seinen essenziellen Beitrag dazu leistet der Landesverband BW nun schon seit 75 Jahren – herzlichen Glückwunsch! Als Aidshilfen haben wir in unserem Einsatz für die Belange von Menschen mit HIV und gegen deren Stigmatisierung mit dem Paritätischen einen wertvollen Partner – auf die nächsten 75 Jahre!



Martina Wieland

Geschäftsführerin, Arbeits-
und Wohnstätten GmbH
THERAPEUTIKUM Heilbronn



Arbeits- und Wohnstätten GmbH THERAPEUTIKUM Heilbronn

Im Februar 1971 wurde das THERAPEUTIKUM vom Paritätischen Wohlfahrtsverband in Kooperation mit dem heutigen Zentrum für Psychiatrie Weinsberg als erste Nachsorgeeinrichtung für psychisch kranke Menschen gegründet.



Mit Begeisterung sozial. Jede Gesellschaft benötigt einen starken Zusammenhalt. Dieser Zusammenhalt zeigt sich in solidarischem, sozialem Handeln und unserer Bereitschaft, uns gegenseitig zu helfen. Aufgaben wie Integration, Umgang mit kulturellen Unterschieden, die Aufweichung von Stigma jeder Art und die Akzeptanz des Einzelnen werden immer wichtiger. Diese Botschaft gehört seit Gründung des Paritätischen zu seinen Werten und macht ihn bis heute aus. Nur mit dieser gemeinsamen Haltung können wir die Herausforderungen in einer dynamischen Gesellschaft bewältigen.

Über 200 Mitarbeiter*innen in multiprofessionellen Teams fördern an zwei Standorten über 450 Rehabilitand*innen. Mit personenzentrierten Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Arbeit, Ausbildung und Wohnen sind wir heute die größte Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke Menschen in der Region Heilbronn-Franken und stärken damit aktiv die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen.



Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH

„Am allerwichtigsten für mich ist es, eine Arbeit zu haben, eine geregelte Tagesstruktur zu haben, wieder das Gefühl zu haben, gebraucht zu werden und dazuzugehören. Wenn ich zu Hause bin, langweile ich mich, und es fällt mir schwer,

den Tag sinnvoll zu gestalten. Durch die Arbeit habe ich das Gefühl, wieder etwas wert zu sein, sie tut mir psychisch gut und nimmt mir meine Ängste vor Rückfällen und vor der Zukunft.“ (Alfred Eschrich)

Besser als Alfred Eschrich kann man den Wert und die Bedeutung der Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung nicht beschreiben. Bedingungsloses Grundeinkommen hin oder her – Arbeit hat für Menschen vor allem



in Deutschland nach wie vor einen hohen Stellenwert. Und wer keine Arbeit hat, der ist nicht nur arm oder von Armut bedroht, der hat auch ein großes Imageproblem. Inklusion, das ist ein Thema, das immer noch nicht bei unserer Zielgruppe, langzeitarbeitslosen Menschen, Langleistungsbeziehern oder Menschen im generationsübergreifenden Leistungsbezug angekommen ist. Nach wie vor erfolgt hier eine

gesellschaftliche Ausgrenzung in materieller, sozialer, kultureller sowie bildungspolitischer Hinsicht. Diese Überlegungen haben 1996/97 zur Gründung der Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung geführt. Die SAB gGmbH hat sich die Aufgabe gestellt, sich um besonders benachteiligte arbeitslose Menschen zu kümmern, sie mit sozialpädagogischen Hilfeplänen zu unterstützen, sie fachlich

zu qualifizieren und in den Arbeitsmarkt, aber auch gesellschaftlich zu integrieren. Über 25 Jahre hat die SAB gGmbH fast 10.000 Personen begleitet und über 1.200 Menschen in Arbeit vermittelt – vom Minijob über Voll- und Teilzeit bis hin zur Ausbildung. Vielen Menschen hat die SAB neue Perspektiven gegeben, ihnen in ihrem Lebensumfeld weitergeholfen oder sie einfach nur eine Weile sinnvoll beschäftigt.

Karin Woyta

Geschäftsführerin,
Staufen Arbeits- und
Beschäftigungsförderung
gGmbH

„Wohlfahrtsverbände – unbezahlbar oder unverzichtbar?“, lautete 2008 der Titel einer Podiumsdiskussion in Göppingen. Für mich sind die Wohlfahrtsverbände unverzichtbar – und unbezahlbar. Unbezahlbar, da sie für viele Menschen unverzichtbare Angebote und Dienstleistungen anbieten. Unbezahlbar, weil sie wertvolle Lobbyarbeit leisten, für soziale Gerechtigkeit und gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen. Und damit vielen Menschen ihren Wert (wieder-)geben, einfach unbezahlbar!

Stefan Wurster

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.,
Abteilung Freiwilligendienste



Ein gesunder gesellschaftlicher Organismus besteht aus den gleichwertigen Organen Wirtschaft, Staat und Wohlfahrtspflege. Zivilgesellschaftliches Engagement braucht radikale Wertschätzung, dass sich Wertschöpfung, Demokratiebeteiligung und Initiative entwickeln. Begeistern und interessieren wir junge Menschen für einen Freiwilligendienst. Ein Gewinn für die Einrichtungen, reife Persönlichkeiten und Zivilgesellschaft.

Freiwilligendienst

Ein Freiwilligendienst ist weit mehr als ein Jahr zur persönlichen Orientierung und individuellen Weiterentwicklung. Er ermöglicht es, einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Die Freiwilligen profitieren davon: Sie lernen Berufsfelder kennen, entdecken ihre eigenen Fähigkeiten, erfahren Struktur, bilden sich weiter und erleben Gemeinschaft.

Unsere Einrichtungen brauchen dieses Engagement, denn die Freiwilligen helfen, begleiten und unterstützen.

Jedes Jahr leisten mehr als 3.000 Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei unseren sieben Freiwilligendienstträgern. Und das in ganz unterschiedlichen Bereichen.



Freiwilliges Engagement

In unseren Mitgliedsorganisationen und in unseren Kreisverbänden engagieren sich rund 50.000 Freiwillige: Sie begleiten Menschen mit Handicap, unterstützen Straffällige auf dem Weg zurück in die Freiheit, begeistern Kinder für das Lesen, entwerfen Social-Media-Kampagnen oder managen ganze Vereine.

Die Freiwilligen setzen sich ein, um anderen zu helfen, ihre Lebensumstände zu verbessern und die Gesellschaft mitzugestalten. Unser Anliegen ist es, dafür attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen. Zudem unterstützen wir bei der Suche nach Freiwilligen, dem Generationswechsel, der Finanzierung oder der Digitalisierung.



In den Seminaren konnte ich mich persönlich weiterentwickeln und viele neue Kontakte knüpfen. Auch konnte ich mich in einem queeren Projekt engagieren und mich frei entfalten. Durch das FSJ entschied ich mich schnell für das richtige Studium.

Alina Rahm

FSJ 22/23, Immenhoferschule,
SBBZ mit Schwerpunkt Hören

Julia Mayer

Freiwilligendienstleistende,
Wohlfahrtswerk
für Baden-Württemberg



Für mich war der Freiwilligendienst wichtig, da ich sehr viel gelernt habe. Ich konnte viele tolle Erfahrungen sammeln und mich selbst weiterentwickeln, sowohl persönlich als auch beruflich. Für die vielen schönen Erinnerungen bin ich sehr dankbar.



Götz Zipser

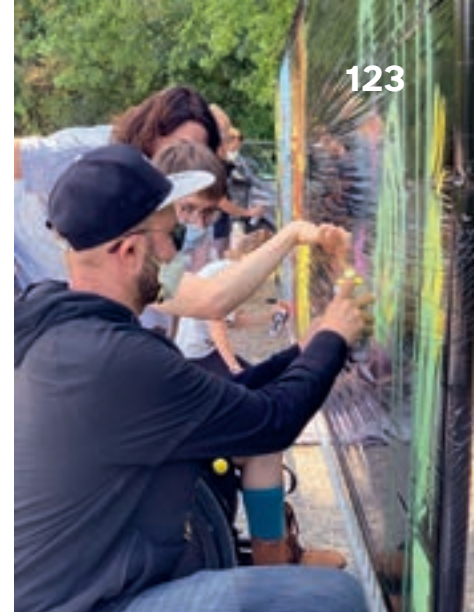
Geschäftsführer,
PSD Paritätische Sozialdienste
Heilbronn gGmbH

*Was uns antreiben sollte?
Wir wollten niemals in einer Welt leben,
in der Egoismus und Ignoranz vorherrschen,
in der Geld, Macht und Ungleichheiten
regieren, in der Umwelt und Lebensgrund-
lagen wesentlich zerstört werden.
Lasst uns endlich etwas dagegen tun!*

Paritätische Sozialdienste Heilbronn GmbH

Sehr vielseitig, bunt und vielfältig – das sind die Paritätischen Sozialdienste in Heilbronn und ihre Tochterunternehmen Pari Kinderwelten Heilbronn sowie Neue Arbeit in Ulm und Neu-Ulm. Mit Angeboten in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft & Speiseversorgung, Schule & Kindergarten, Selbsthilfe, Quartiersmanagement, Bildung, Beschäftigung & Qualifizierung setzen sich unsere knapp 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich für unsere Kunden in fünf Landkreisen ein und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

Mit einer Vielzahl an Projekten versuchen wir neue Wege zu gehen, innovativ und bedarfsgerecht die Soziallandschaft mitzugestalten und den Menschen, die sich uns anvertrauen, Perspektiven und Sicherheit zu geben.







***Impressionen
unseres Jubiläumsfestes
aus dem Weißen Saal
des Neuen Schlosses ...***





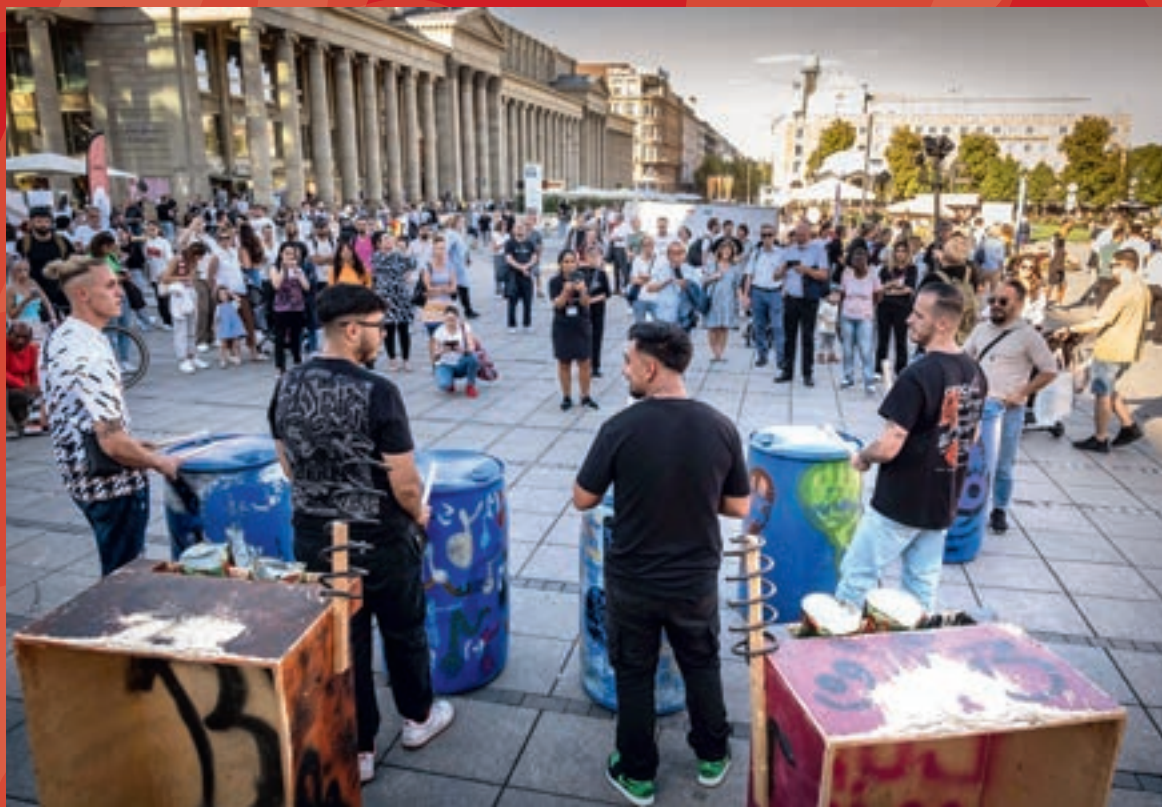


**... und mitten
in der Gesellschaft,
auf dem Schlossplatz
in Stuttgart**









1948–2023

75 Jahre Spitzenverband Der Paritätische Baden-Württemberg

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedsorganisationen,
ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten,
Mitarbeitenden, Kooperationspartner*innen,
Politiker*innen, Interessensvertreter*innen sowie
Vertreter*innen weiterer Institutionen
für ihre Unterstützung und Ideen zu mehr sozialer
Gerechtigkeit – auch in den kommenden 75 Jahren!

Uta-Micaela Dürig und Ulf Hartmann

Vorstände des Paritätischen Baden-Württemberg



Herausgeber:

Der Paritätische Baden-Württemberg
Uta-Micaela Dürig, Vorständin Sozialpolitik
Ulf Hartmann, Vorstand Finanzen und Mitgliederberatung
Hauptstraße 28
70563 Stuttgart

Fotos:

Mitgliedsorganisationen, privat;
Bundesregierung/Steffen Kugler (5),
Landtag Baden-Württemberg/Jan Potente (7),
Staatsministerium Baden-Württemberg (9),
Sozialministerium Baden-Württemberg (11),
Thomas Imo (13), Katja Bartolec (15),
Kultusministerium Baden-Württemberg (17),
Sven Serkis/Berlin (19), Artis – Uli Deck (24),
Axel Dressel (44), Deutscher Bundestag/Inga Haar (50),
Jutta Kübler (58), Wolfgang Schmidt (70),
Lena Lux (71), Jordis Antonia Schlösser/bpb (72),
iStockphoto (89), David Ausserhofer (91),
Caroline Holowiecki (101), Achim Zwegarth (124-130).

Konzeption, Gestaltung, Produktion:

Symptra GmbH (GPRA)
Agentur für Public Relations, Stuttgart

